

2025



AGIT-Jahresrückblick

Aktivitäten und Erreichtes

Inhalt

Editorial	6
1 AGIT – in der Region, für die Region und darüber hinaus	8
1.1 Beratung von Start-ups und innovativen Unternehmen	8
1.2 Technologie- und Gründerzentren	14
1.3 Ansiedlungs- und Investorenberatung	16
1.4 Auslandsaktivitäten	17
1.5 Interregionale Kooperationen	23
1.6 Messen	26
1.7 Unternehmensbesuche	27
2 Projekte	28
2.1 STIPP	28
2.2 Einstein-Teleskop	30
2.3 reACT	32
2.4 Strukturwandel	33
2.5 Care for Sustainable Innovation (CSI)	37
3 Auszeichnungen und besondere Veranstaltungen	40
3.1 Auszeichnungen	40
3.2 Veranstaltungsreihen	42
4 Statistische Analysen, Studien und Standortinformationen	46
4.1 gisTRA® und Gewerbeflächen-Dashboard	46
4.2 Standort im Fokus	47
4.3 AGIT Forum	47
4.4 Standortcheck	48
4.5 Luftbilddaufnahmen	48
4.6 Studien / Workshops / Beratung – Kommunale Aufträge und überregionale Anfragen ..	49
5 AGIT vor Ort	50
5.1 AGIT vor Ort – Stadt Aachen	50
5.2 AGIT vor Ort – StädteRegion Aachen	52
5.3 AGIT vor Ort – Kreis Düren	55
5.4 AGIT vor Ort – Kreis Euskirchen	58
6 AGIT im Fokus	62
7 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	67
Unser Team	68
Unsere Werte	69
Beteiligungen, strategische Partnerschaften und aktive Mitarbeit	70
Impressum	71



99

Start-up Beratungen
davon 55 erfolgte Gründungen

102

individuelle Beratungen zu Innovation
und Wachstum, darunter über 30 Patent-
beratungen

101

proaktive Unternehmensbesuche
daraus 18 initiierte Kooperationen

CAT



93 begleitete Ansiedlungsanfragen,
darunter 34 internationale Anfragen

16 erfolgte Standortansiedlungen in
der Technologieregion Aachen,
Düren, Euskirchen, über 370 erhaltene
und neu geschaffene Arbeitsplätze

19. Dezember: Schlüsselübergabe ACAT –
AGIT Center for Advanced Technology

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Partnerinnen und Partner der AGIT,

wenn wir auf das Jahr 2025 zurückblicken, dann vor allem mit einem Gefühl: Dankbarkeit. Dankbarkeit für die vielen Menschen und Institutionen, die in einer Zeit großer Veränderungen Verantwortung übernehmen – in Unternehmen, Verwaltungen, Hochschulen, Kammern, Netzwerken und Initiativen. Die Rahmenbedingungen bleiben anspruchsvoll: Strukturwandel, Fachkräftebedarf, Investitionsdruck, technologische Umbrüche und geopolitische Unsicherheiten wirken bis in den Alltag unserer Region hinein. Gerade deshalb ist es ermutigend zu sehen, wie stark die Technologieregion Aachen, Düren und Euskirchen ist, wenn sie gemeinsam handelt.

Die Aachener Gesellschaft für Innovation und Technologietransfer AGIT mbH (im Folgenden: AGIT) versteht sich dabei nicht als „die“ zentrale Instanz, sondern als Teil eines Ökosystems, das nur im Zusammenspiel wirkt – stets im Dialog mit ihren Gesellschafter:innen, strategischen Partner:innen und den vielen Menschen, die sich tagtäglich für Innovation, Unternehmertum und Standortentwicklung engagieren. Unsere Aufgabe ist es, Brücken zu bauen: zwischen Wissenschaft und Wirtschaft, zwischen Start-ups und Mittelstand, zwischen regionalen Bedarfen und überregionalen Chancen. Das gelingt nur mit Vertrauen, verlässlichen Partnerschaften und einem Team, das auch in herausfordernden Situationen lösungsorientiert bleibt.

Der Jahresrückblick 2025 lädt Sie ein, Einblicke in diese gemeinsame Arbeit zu gewinnen: in Gründungs- und Innovationsvorhaben, in Standort- und Strukturwandelprojekte, in Netzwerke, Austauschformate und Kooperationen – und in die vielen kleinen Schritte, aus denen am Ende Fortschritt entsteht. Nicht alles, was wir begleiten, wird sofort sichtbar. Viele Wirkungen entstehen zeitversetzt – und manches ist nur möglich, weil andere längst Vorarbeit geleistet haben. Umso wichtiger ist uns, im Rückblick nicht nur Ergebnisse zu zeigen, sondern auch Zusammenhänge und Lernkurven darzustellen.

Ein besonderer Meilenstein des Jahres war die Fertigstellung und Inbetriebnahme des ACAT auf dem Campus Melaten. Dieses Projekt steht sinnbildlich dafür, was möglich wird, wenn viele Akteur:innen an einem Strang ziehen – mit fachlicher Tiefe, Beharrlichkeit und einem gemeinsamen Zielbild. Der Umzug der AGIT in das neue Gebäude, nach nur 486 Tagen Bauzeit, kurz vor Weihnachten 2025 war für das Team ein intensiver Endspurt – und gleichzeitig der Auftakt zu einem neuen Kapitel unserer Arbeit. Der Campus bietet nicht nur räumliche Nähe zur Spitzenforschung, sondern vor allem neue Chancen, Innovation gemeinschaftlich zu gestalten. Von hier aus wollen wir Kooperationen ausbauen, den Transfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft weiter stärken und gemeinsam mit unseren Partnern:innen Zukunftsperspektiven für die gesamte Technologieregion Aachen, Düren und Euskirchen schaffen. So bietet das neue Umfeld Raum für Begegnung, Zusammenarbeit und Wachstum – für uns, für die ansässigen Unternehmen und für unsere strategischen Partner:innen. Wir freuen uns darauf, diesen Ort gemeinsam mit Leben zu füllen.



Sven Pennings (links)
und Thomas Hissel

Insgesamt blicken wir mit Respekt auf die Vielzahl an Themen, die die Region beschäftigen – und wir wissen: Die Aufgaben bleiben groß. Umso mehr freuen wir uns über jedes Projekt, jede Gründung, jede gelungene Kooperation und jeden Transfer, der in der Region Wertschöpfung und Perspektiven schafft. Wenn der Jahresrückblick 2025 eines zeigen soll, dann dies: Zukunft entsteht nicht durch Einzelne, sondern durch viele – und durch das Miteinander.

Wir danken unseren Gesellschafter:innen und strategischen Partner:innen für das Vertrauen, die konstruktive Begleitung und die Unterstützung im Jahr 2025. Ein besonderer Dank gilt dem gesamten Team der AGIT: für Professionalität, Ausdauer und die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen – gerade dann, wenn es komplex wird.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre. Wenn Sie beim Lesen an Punkte anknüpfen möchten: Sprechen Sie uns gern an – an unseren Standorten in Aachen, Düren und Euskirchen oder in einem der vielen Formate, bei denen wir uns begegnen. Wir freuen uns auf den Austausch und auf den gemeinsamen Weg im Jahr 2026.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Sven Pennings'.

Sven Pennings
Geschäftsführer
der AGIT

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'T. Hissel'.

Thomas Hissel
Aufsichtsratsvorsitzender
der AGIT



PS: Nichts mehr verpassen – Abonnieren Sie den AGIT-Newsletter!
Vierteljährliche komprimierte News auf den Punkt gebracht.

1 AGIT - in der Region, für die Region und darüber hinaus

1.1 Beratung von Start-ups und innovativen Unternehmen



„Die AGIT war für uns von Beginn an eine vertrauensvolle Partnerin und eine echte Gamechangerin – insbesondere in Fragen der IP-Strategie, der Auswahl passender Förderprogramme und der lokalen Vernetzung im Aachener Innovationsökosystem. Durch die enge Begleitung, vor allem durch Florian Deutz, der uns bereits vor unserer Gründung als Coach im Rahmen des Gründungsstipendiums NRW unterstützt hat, konnten wir früh wichtige Weichenstellungen vornehmen. Darüber hinaus hat uns die AGIT den Zugang zu relevanten Kontakten aus Wirtschaft und Forschung ermöglicht, die für unsere ersten Schritte als junges Start-up sehr wertvoll waren.“

**Robert Beerwerth, Co-Founder & CEO und
Michael Heinrichs, Co-Founder & CTO, upstairs GmbH**

„Zum Jahresende möchte ich mich herzlich bei der AGIT bedanken. Als Geschäftsführer des Aachener Start-ups Regascold entwickeln wir Technologien für nachhaltige industrielle Kühlprozesse durch Kälterückgewinnung. Die AGIT hat unser Innovationspotenzial früh erkannt und uns mit großem Engagement begleitet. Besonders wertvoll war die gezielte Vernetzung über die GründerRegion Aachen und die Stadt Stolberg mit namhaften Unternehmen der Region. So entstehen konkrete Kundengespräche, nachhaltigere Industrieprozesse und Wachstumsperspektiven für unser Unternehmen und die Region. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit dem engagierten Team der AGIT.“

Dipl.-Ing. Philipp Ketteniß, CEO und Geschäftsführer, Regascold GmbH



Die Unterstützung von Neugründungen innovativer, technologieorientierter Unternehmen sowie die Stärkung von Bestandsunternehmen bei ihrem Wachstum und ihrer Innovationsfähigkeit gehört zu den ureigensten Aufgaben der AGIT. Zu den begleitenden Dienstleistungen gehören nicht nur individuelle und fachlich fundierte Beratungen, sondern auch Coaching-Tätigkeiten, Vorträge und Workshops, Veranstaltungen und Seminare sowie der gezielte Aufbau von Netzwerken im Start-up-Ökosystem in der Technologieregion Aachen, Düren, Euskirchen.

Im Jahr 2025 wurden insgesamt **201 Start-ups bzw. Innovations- und Wachstumsunternehmen** unterstützt.

Unter dieser Gesamtzahl sind **99 Gründungsberatungsfälle** zu verzeichnen, was einen Anstieg um 39,4 Prozent gegenüber 2024 bedeutet. Aus den Beratungsfällen erfolgten **55 Gründungen**. Im Vergleich zum Vorjahr ist das ein Anstieg um 37,5 Prozent. Laut ihrem Businessplan bzw. Pitch-Deck planen diese neu gegründeten Unternehmen Investitionen in Höhe von insgesamt **56 Millionen Euro** in den kommenden Jahren.

Die regionale Herkunft der Gründungsvorhaben verteilt sich wie folgt: Stadt Aachen 61, StädteRegion Aachen elf, Kreis Euskirchen acht, Kreis Düren vier. Außerhalb dieser Gebiete gab es 15 Gründungsvorhaben. In der Regel handelt es sich dabei um Vorhaben, bei denen die Gründung noch nicht vollzogen ist oder die Personen aus dem Gründungsteam nicht in dem Zuständigkeitsgebiet der AGIT wohnhaft sind, aber die Gründung in der Region geplant ist. Die Mehrheit der beratenen Gründenden und Unternehmen stammt aus den Bereichen Produktionstechnologien, Informations- und Kommunikationstechnologien (IuK), Life Sciences und Automotive, die traditionell zu den stärksten Innovationsfeldern der Technologieregion Aachen, Düren, Euskirchen gehören.

„Psytest besteht seit 1993 und stellt psychologische Testsysteme zur Aufmerksamkeitsprüfung her. Der Kontakt zur AGIT hat uns nicht nur neuen Zugang zu regionalen Unternehmen ermöglicht, sondern uns auch in der Entwicklung unserer Patente weitergebracht und zudem eine unkomplizierte und kurzfristige Möglichkeit geboten, ein Büro auf dem Campus Melaten zu mieten“.



Vera und Bruno Fimm, Geschäftsführung, Psytest GmbH

Im Bereich **Innovation und Unternehmenswachstum** wurden **102 Beratungsfälle** begleitet. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet das einen enormen Anstieg um 81 Prozent. Diese Vorhaben sind insgesamt mit einem geplanten **Investitionsvolumen von 23 Millionen Euro** hinterlegt; geplant ist die Schaffung von **139 zusätzlichen Arbeitsplätzen**. Die regionale Verteilung der Innovations- und Wachstumsberatungen ist wie folgt: Stadt Aachen 51, StädteRegion Aachen 20, Kreis Euskirchen 16, Kreis Düren acht, Sonstige sieben. Bei einem durchschnittlichen Aufwand von zehn Stunden pro Beratungsfall ergibt sich für beide Zielgruppen ein Gesamtumfang von **2.010 Beratungsstunden**. Diese hohe Beratungsintensität verdeutlicht den Anspruch der AGIT, nicht nur Vorhaben anzustoßen, sondern sie auch aktiv und praxisnah bis zur Umsetzung zu begleiten.



Jahresauftakt der NRW.Innovationspartner (v.l.n.r.): Sabrina Hauck (Kreis Düren), Claudia Brendt (NRW.BANK) und Havva Coskun-Dogan (AGIT)

Die AGIT hat im Jahr 2025 erneut die Unternehmen der Region in NRW-weiten Innovations- und Gründungsnetzwerken vertreten. Beim **Jahresauftakt der NRW.Innovationspartner** am 30. Januar 2025 in Düsseldorf stand die Transformation des Mittelstands im Fokus – mit starken Impulsen aus Wirtschaft, Politik und regionalen Partner:innen. Vor mehr als 50 Wirtschaftsförderungen, Kammern sowie Technologie- und Gründerzentren hat die AGIT u. a. ihre Veranstaltungsformate „F&E ONSITE!“ und „Hallo Nachbar!“ als Best Practice Beispiele vorgestellt und auf dem Podium **in moderierten Interviews ihre Erfahrung aus der Beratung und Begleitung von KMU erläutert**. Beim Event wurde deutlich, dass Wissensaufbau, konkrete Umsetzungsangebote, passende Förderinstrumente und regionale Vernetzung zentrale Erfolgsfaktoren sind, um Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Innovation im Mittelstand voranzutreiben. Das gemeinsame Format unterstrich, wie wertvoll ein enges Netzwerk für die Zukunftsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts NRW ist.

Aktivitäten im Start-up & Scale-up Ökosystem



Einmal pro Monat bietet die AGIT eine **Sprechstunde für Start-ups im digitalHUB Aachen** an. Die Beratungen richten sich an Innovationsvorhaben in der Gründungs- oder Wachstumsphase und decken insbesondere die Themen Ideenbewertung, Schutzrechtserwerb und -finanzierung, Kooperationsunterstützung an die Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Unternehmen ab. Im Jahr 2025 wurden innerhalb der digitalHUB Aachen-Sprechtage **36 Start-ups** kontaktiert und mit einer „Erstberatung“ und teilweise im weiteren Verlauf mit vertiefender Beratung begleitet.

Zusätzlich war die AGIT erneut als Beraterin beim **Finance & Consulting Day** des digitalHUB Aachen vertreten und konnte in diesem Rahmen **sechs Start-ups** im Jahr 2025 unterstützen.



Bereits zum dritten Mal traf sich zur **Startup Week Aachen** vom 30. Juni bis 04. Juli 2025 die Start-up-Szene der Region, um Know-how und innovative Ideen für die Zukunft auszutauschen und sich zu vernetzen. Die AGIT wirkte im Kernteam der Startup Week in der gesamten Organisation mit, z. B. in der Planung des Eröffnungstages und in der Akquise von Sponsorenbeiträgen. Des Weiteren organisierte sie eine eigene Veranstaltung **„How to get smart money – Angel talks“**, bei der die AGIT u. a. einen moderierten Talk mit fünf Business Angels zu Anforderungen und Unterstützungsmöglichkeiten von Investoren an Start-up Unternehmen durchführte. Drei

Talkrunde im Rahmen des AGIT-Events „How to get smart money“ bei der Startup Week Aachen (v.l.n.r.): Marc Klejbor (Erfolgsimpulse GmbH), Dr.- Ing. Antonio Mesquida Küsters (Tech Diligence GmbH), Havva Coskun-Dogan (AGIT), Dr. Frank Schäfer (FS Life Science Investment GmbH) und Michael Boshammer (CABOA GmbH)



dieser Business Angels kamen von außerhalb der Region. Vor über 40 Teilnehmenden pitchten vier Start-ups ihre Geschäftsideen und erhielten Feedback von den anwesenden Business Angels. Im Anschluss bot sich im direkten Austausch mit den Business Angels die Gelegenheit, wertvolle neue Kontakte zu knüpfen und die ersten Gespräche für eine mögliche Beteiligung anzubahnen.

2025 fand der **Aachen Technology and Entrepreneurship Congress ATEC** im Rahmen der Startup Week Aachen erneut in Kollaboration mit dem Kongress **#neuland** statt und wurde erstmals mit dem internationalen Reitsportevent CHIO Aachen zum Innovationskongress **chiotec** verbunden. Ziel war es, Innovation, Technologie und Entrepreneurship mit Sport, Wirtschaft und Gesellschaft zu verknüpfen und den interdisziplinären Austausch über zukünftige Herausforderungen und Chancen weiter zu stärken. Gemeinsam mit der GründerRegion Aachen, der Stadt Aachen, der StädteRegion Aachen und der IHK Aachen war die AGIT mit einem Gemeinschaftsstand vor Ort vertreten, um Fragen von Start-ups zu beantworten, sie zu den passenden Partner:innen zu lotsen, bestehende Netzwerke zu pflegen und Gründer:innen sowie Gründungsinteressierten ihre Unterstützungsangebote vorzustellen.



Nutzen die Gelegenheit, sich bei der Nacht der Unternehmen auf dem Stand der AGIT zu präsentieren (v.l.n.r.): Dr. Laura Johnen und Lukas Pelzer (beide Layer Performance GmbH), Enno Dülberg (Auxsys GmbH) mit Lukas Schülting (AGIT)

Im Rahmen der Karrieremesse „**Nacht der Unternehmen**“ war die AGIT am 21. Oktober 2025 im Technologiezentrum Aachen erneut mit einem Gemeinschaftsstand für Start-ups vertreten. Die Veranstaltung brachte zahlreiche Unternehmen und Job-suchende zusammen. Unter dem Leitgedanken „Next Stop: Traumjob!“ stellten sich laut Veranstalter rund 70 Aussteller:innen einem interessierten Publikum vor. Am Gemeinschaftsstand der AGIT präsentierten sich in diesem Jahr die Start-ups Layer Performance GmbH und Auxsys GmbH, beides Ausgründungen aus den Aachener Hochschulen, die die Gelegenheit nutzten, mit den zahlreichen Besucher:innen ins Gespräch zu kommen und Einblicke in ihre Arbeits- und Karrieremöglichkeiten zu geben.



GründerRegion Aachen

Als eine von insgesamt 15 Organisationen der GründerRegion Aachen engagiert sich die AGIT kontinuierlich für die Weiterentwicklung des regionalen Gründungs-ökosystems. Mit ihrer Erfahrung unterstützt sie sowohl junge Start-ups als auch wachsende Scale-ups entlang verschiedener Entwicklungsphasen. Ein zentrales Element dieses Engagements ist die etablierte **Initiative AC² – Gründung, Wachstum, Innovation**, über die Gründer:innen und Unternehmer:innen seit vielen Jahren begleitet, qualifiziert und für ihre Leistungen ausgezeichnet werden. Die AGIT engagiert sich hier sowohl als Beraterin, Mentorin und Coach und organisiert den AC²-Innovationspreis Region Aachen.



Im Rahmen der **AC²-Kick-off-Veranstaltungen**, die der Preisverleihung vorausgehen, war die AGIT erneut aktiv eingebunden, unter anderem durch fachliche Impulse und Vorträge. Darüber hinaus stand sie den Teilnehmenden als Coach und Sparringspartnerin zur Seite. Drei Gründer:innen wurden zudem im Rahmen des



Bühnengespräch beim AC² – Start & Scale-Event (v.l.n.r.): Magdalena Goreki (Moderatorin), Christian Laudenberg (GründerRegion Aachen), Sven Pennings (AGIT), Dr. Klaus Vossenkaul (Membion GmbH) und Iris Wilhelmi (digitalHUB Aachen e. V.)

Programms Gründerstipendium NRW intensiv von der AGIT betreut. Außerdem erhielten ein Team durch das ZEBRA Accelerator Programm in Jülich und zwei Teams im Rahmen des „Go-to-market-Programms“ intensive Unterstützung.

Gemeinsam mit der GründerRegion Aachen und der FH Aachen hat die AGIT Anfang September 2025 zum dritten Mal in Folge die Veranstaltung **AC² – Start & Scale** ausgerichtet. Mehr als 350 Teilnehmende, darunter rund 25 Business Angels und Investor:innen, verfolgten die Pitches von zwölf Start- und Scale-ups, die ihre Geschäftsmodelle vor einem investitionsinteressierten Publikum präsentierten. Fünf der teilnehmenden DeepTech-Unternehmen hatte die AGIT im Vorfeld gezielt aus ihrem Beratungsportfolio gewonnen und 20 der anwesenden Business Angels stammten aus dem euregionalen Business Angels Netzwerk euBAN der AGIT. Ergänzt wurde das Programm durch eine Start-up Area, in der sich über 30 junge Unternehmen sowie zahlreiche Akteur:innen des regionalen Gründungsökosystems vorstellten. Auch die AGIT war hier vertreten und führte unter dem Motto „Start-ups meet Tech-Invest“ zahlreiche vielversprechende Gespräche.



„Der Innovationstag erwies sich aus meiner Sicht als äußerst gewinnbringend. Besonders hervorheben möchte ich die hohe inhaltliche Qualität der Beiträge sowie die exzellenten Referentinnen und Referenten, die komplexe Themen klar und praxisnah vermittelten. Auch die Organisation war sehr gut: Von der reibungslosen Anmeldung über den strukturierten Ablauf bis hin zum ansprechenden Rahmenprogramm überzeugte die Veranstaltung in allen Bereichen und hinterließ einen nachhaltig positiven Eindruck.“

Prof. Dr. Peter Langenberg, Geschäftsführer, IWT Solutions AG



AC²-Innovationstag 2025: Havva Coskun-Dogan (links) und Daniela Pollin (beide AGIT)

Im Rahmen der AC²-Initiative konzipiert und organisiert die AGIT jährlich den AC²-Innovationsabend und den AC²-Innovationstag. Im März fand der **AC²-Innovationsabend** erstmals in der Ideenfabrik in Euskirchen statt und stand ganz im Zeichen der Kreislaufwirtschaft. Der **AC²-Innovationstag** im Dezember auf dem Campus Melaten in Aachen widmete sich dem Thema „Vom Start-up zum Scale-up: Wachstum & Internationalisierung“.

Neben dem Engagement in der AC²-Initiative ist die AGIT Mitglied in der Jury der GründerRegion Aachen für das Förderprogramm „Gründungsstipendium.NRW“ des Landes Nordrhein-Westfalen. Förderprogramms des Landes NRW „Gründungsstipendium.NRW“. In diesem Rahmen hat die AGIT 2025 bei drei Jury-Sitzungen jeweils sieben bis acht Gründungsvorhaben bewertet und ihre Expertise bei der Auswahl förderwürdiger Projekte eingebracht.

Euregionales Business Angels Netzwerk euBAN

Im Jahr 2025 hat die AGIT die Sichtbarkeit des euregionalen Business Angels Netzwerk **euBAN** für junge, innovative Start-ups weiter gestärkt. Insbesondere im Bereich der Frühphasenfinanzierung zeigte sich, wie wertvoll euBAN als Bindeglied zwischen Investor:innen und Gründer:innen ist. Mit euBAN bietet die AGIT Start-ups nicht nur Zugang zu potenziellen Business Angels, sondern stärkt auch das gesamte regionale Gründungsökosystem durch kontinuierliche Matchings, Netzwerktreffen und gezielte Veranstaltungsteilnahmen.

Im Rahmen der Startup Week bot euBAN erneut Präsenz- und Pitch-Formate für Gründer:innen an. Rund 15 Einzelvorhaben wurden an das Netzwerk weitergegeben.



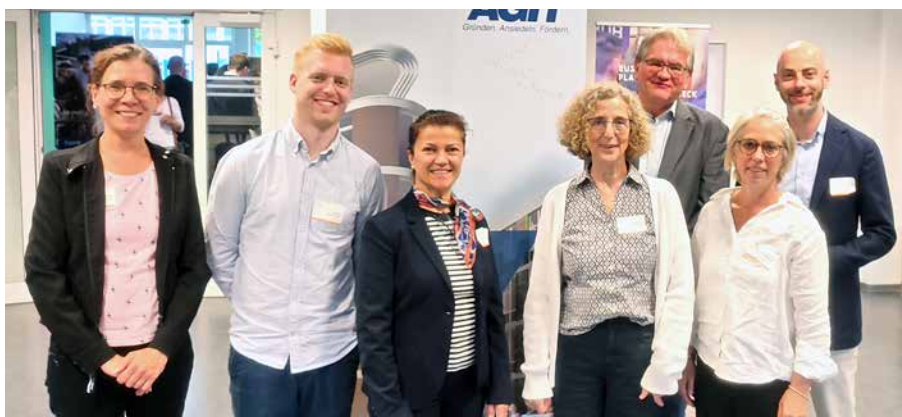


Die AGIT war auf dem **Angel Network Summit NRW in Düsseldorf, einer NRW-weiten Plattform für Frühphasenfinanzierung und Business-Angel-Vernetzung**, aktiv. Insgesamt 13 Business Angels Netzwerke aus NRW nahmen an diesem Jahrestreffen teil. Gemeinsam wurde darüber diskutiert, wie die Netzwerke besser zusammenarbeiten können, wie man sog. „Virgin Angels“ akquirieren und aktivieren kann, wie eine bessere Finanzierung und Förderung dieser Netzwerke gewährleistet werden kann und wie die Deal-flows, also die Qualität und Quantität der Start-ups, verbessert werden können.

Organisator:innen und Teilnehmende des Angel Network Summit NRW 2025

Der bundesweite **World Intellectual Property Day (WIP Day)** wird jährlich vom Deutschen Patent- und Markenamt sowie dem Patent- und Normenzentrum (PNZ) der RWTH Aachen gemeinsam mit zahlreichen Partner:innen organisiert. Die AGIT ist seit 17 Jahren Kooperationspartnerin und hat auch 2025 maßgeblich zur inhaltlichen Gestaltung des WIP Day beigetragen. Im April 2025 gestaltete sie gemeinsam mit dem PNZ, der IHK Aachen und der Handwerkskammer Aachen den Online-Event **„IP-Schutz in einer digitalen Welt – Softwarepatente, KI & Urheberrecht“**. Mehr als 100 Erfinder:innen und Innovator:innen erhielten Informationen darüber, welche Inhalte im Kontext von KI und Social Media erstellt und genutzt werden dürfen, wie sich geistiges Eigentum wirksam schützen lässt und ob technische Innovationen im Bereich Software und Künstliche Intelligenz patentierbar sind.

Die **Patentsprechtag** der AGIT wurden 2025 wieder quartalsweise angeboten. In Zusammenarbeit mit dem Patent- und Normenzentrum (PNZ) der RWTH Aachen, der ZENIT GmbH und verschiedenen Patentanwält:innen erhielten mehr als 30 Start-ups und Unternehmen online fundierte Beratung zu Fragen des gewerblichen Rechtsschutzes sowie zu passenden Finanzierungsmöglichkeiten.



Das Team „Patentsprechtag“ (v. l. n. r.): Daniela Pollin, Lukas Schülting und Havva Coskun-Dogan (alle AGIT), Dr. Susanne Ruffert und Katja Bialuschewski (beide Patent- und Normenzentrum der RWTH Aachen), (hinten) Benno Weißner (ZENIT) und Florian Deutz (AGIT)

Insgesamt konnte die AGIT im Jahr 2025 mit 15 unterschiedlichen Veranstaltungsformaten für Start-ups und Innovationsunternehmen über 1.000 Teilnehmende direkt erreichen.

1.2 Technologie- und Gründerzentren



Zentrum für Bio-Medizintechnik (ZBMT)

Das Zentrum für Bio-Medizintechnik (ZBMT) verzeichnete auch im Jahr 2025 eine 100-prozentige Auslastung seiner Flächen. Aktuell sind **zehn Unternehmen** im ZBMT ansässig, darunter vier Gründungsunternehmen. Damit werden rund ein Viertel der Gesamtfläche von Start-ups genutzt. Im Jahresverlauf wurden ein Auszug, ein Neueinzug sowie zwei Flächenerweiterungen erfolgreich realisiert.



Im Mai begrüßte Carmen Angelmann (AGIT) den Commercial Director der Cimon Medical GmbH, Luca La Verghetta, als neuen Mieter im ZBMT

Das ZBMT positioniert sich als spezialisierter Standort für Unternehmen aus den Bereichen Medizin, Life Sciences und Biotechnologie und fungiert als Schnittstelle zum RWTH Aachen Campus. Dieser Standortvorteil wird seit 2025 unter anderem von dem neuen Mieter, dem norwegischen Start-up Cimon Medical GmbH genutzt.

Die Nachfrage nach Flächen, insbesondere nach spezialisierten Laborflächen, blieb 2025 auf konstant hohem Niveau. Dieses anhaltende Interesse kommt sowohl von neu gegründeten Unternehmen als auch von bereits etablierten Mieter:innen und unterstreicht die Attraktivität des ZBMT als Innovationsstandort.

ACAT - AGIT Center for Advanced Technology am Campus Melaten



„Der Neubau des ACAT war aus unserer Sicht ein anspruchsvolles Projekt – insbesondere vor dem Hintergrund der ambitionierten Zeitplanung. Entscheidend für den Projekterfolg war die enge und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit der AGIT, die durch klare Entscheidungen, kurze Wege und ein gemeinsames Verständnis für Qualität geprägt war. So konnte innerhalb kurzer Zeit ein moderner und zukunftsfähiger Neubau erfolgreich realisiert werden.“

Kathrin Murawski, Bauleiterin, Köster GmbH



Oberbürgermeister Dr. Michael Ziemons überreichte der AGIT am 19. Dezember die sog. „Gestattung der vorzeitigen Innutzungnahme“ und gab somit den Startschuss für das ACAT

Mit dem ACAT – AGIT Center for Advanced Technology ist auf dem Campus Melaten ein leistungsfähiger und zukunftsorientierter Standort für Innovation, Technologietransfer und unternehmerisches Wachstum entstanden. In einer Bauzeit von lediglich 486 Tagen – vom ersten Spatenstich am 21. August 2024 bis zur symbolischen Schlüsselübergabe am 19. Dezember 2025 – wurde der Neubau planmäßig und im vorgesehenen Kostenrahmen realisiert. Auf rund 5.800 Quadratmetern bietet das Gebäude flexible Büroflächen, einen Co-Working-Space, Werkstätten sowie Besprechungs- und Veranstaltungsräume und schafft damit optimale Rahmenbedingungen für Start-ups, wachstumsorientierte Unternehmen und technologiegetriebene Kooperationen.

Ziel der AGIT ist es, mit dem ACAT den Wissens- und Technologietransfer zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Gründungsszene aktiv zu fördern und einen Raum für innovative Ideen, interdisziplinären Austausch und nachhaltige Entwicklung zu bieten. Die unmittelbare Nähe zu Forschungseinrichtungen auf dem Campus Melaten sowie die hohe ökologische und technische Qualität des Gebäudes unterstreichen diesen Anspruch. Noch vor Weihnachten hat die AGIT ihre neuen Räume im fünften Obergeschoss bezogen, und zum 1. Januar 2026 folgte mit dem Start-up InCirt GmbH der nächste Einzug.



Eröffnung des ACAT am 19.12.2025 (v. l. n. r.): Michael Hellenkamp (Köster GmbH), Oberbürgermeister Dr. Michael Ziemons (Stadt Aachen), Aufsichtsratsvorsitzender der AGIT Thomas Hissel (Stadt Aachen), AGIT-Geschäftsführer Sven Pennings sowie die stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden Städtereionsrat Dr. Tim Grüttemeier (StädteRegion Aachen), Michael F. Bayer (IHK Aachen) und Manfred Manheller (Kreistagsmitglied Euskirchen)

Netzwerk der Technologie- und Gründerzentren

In der Technologieregion Aachen, Düren, Euskirchen sind derzeit **15 Technologie- und Gründerzentren (TGZ)** ansässig. Sie verfolgen das Ziel, das besondere Innovationspotenzial von Start-ups und Scale-ups in der Region zu fördern und mit passgenauen Angeboten auf die spezifischen Anforderungen junger Unternehmen einzugehen. Die TGZ unterstützen innovative Firmen unter anderem durch Beratungsleistungen, eine moderne Infrastruktur und Ausstattung, flexible Vertragskonditionen sowie durch kostengünstige Büro- und Gewerbeflächen. Darüber hinaus bieten sie einen attraktiven und repräsentativen Unternehmensstandort, der den Austausch und die Zusammenarbeit verschiedener Akteur:innen unter einem Dach begünstigt.

Neben den individuellen Mehrwerten der einzelnen Zentren, trägt insbesondere die enge Einbindung in das wissenschaftliche Ökosystem der Region mit seinen renommierten Hochschulen und Forschungseinrichtungen maßgeblich zu den positiven Entwicklungen und Erfolgen der ansässigen Unternehmen bei.

Um eine kontinuierlich hohe Servicequalität sicherzustellen, die Zusammenarbeit zu stärken und Synergien innerhalb des Netzwerks zu nutzen, finden regelmäßige Austausche zwischen den Technologie- und Gründerzentren der Region statt. Im Jahr 2025 wurden hierzu zwei Netzwerktreffen durchgeführt.

Um die Sichtbarkeit der regionalen TGZ in der breiten Öffentlichkeit zu erhöhen, hat die AGIT im Auftrag der Zentren eine LinkedIn-Kampagne „TGZ im Fokus“ entwickelt und monatlich ein Posting zu jeweils einem Zentrum mit u. a. Key Facts und der Darstellung der zentrumsspezifischen Angebote und Benefits auf ihrem Kanal ausgespielt.



Die regionalen Technologie-, Gründer- & Servicezentren auf einen Blick



Die Zentrumsleiter:innen der TGZ trafen sich im Mai 2025 im Dienstleistungszentrum DLZ in Stolberg

1.3 Ansiedlungs- und Investorenberatung



„Wir sind ein in Alsdorf ansässiges Start-up, das aus dem Fraunhofer IPT heraus entstanden ist. Unser Geschäftsgegenstand ist die Entwicklung und Produktion von Maschinen und Prozessen zur hochpräzisen Glasumformung sowie die Fertigung von speziellen Linsen. Im Rahmen unserer Standort-suche haben wir uns mit der AGIT in Verbindung gesetzt und wurden in jeglicher Hinsicht gut unterstützt. Wir erhielten verschiedene Angebote für unsere Produktionshalle, die unseren Anforderungen entsprachen. Die Besichtigungen von Hallen wurden von der AGIT organisiert und begleitet. Auch bei der Herstellung von Kontakten zu Einrichtungen und Multiplikatoren wurden wir zügig unterstützt, so dass wir uns immer auf die Entwicklung unseres Geschäfts konzentrieren konnten.“

Dr. Paul-Alexander Vogel, Geschäftsführer, Vitrum Technologies GmbH

Die AGIT unterstützt seit jeher Unternehmen aus dem In- und Ausland bei ihrer Suche nach einem geeigneten Standort in der Technologieregion Aachen, Düren, Euskirchen. 2025 wurden **93 Unternehmen** (2024: 107) von der AGIT unter Begleitung der kommunalen Wirtschaftsförderungen bei ihrer Standortsuche oder einer Verlagerung unterstützt, darunter **34 internationale Firmen**.

Aus den **93 Anfragen** ergaben sich bis Ende 2025 **16 Ansiedlungen**, mit denen über **370 Arbeitsplätze** in der Region entweder gehalten oder neu geschaffen werden konnten. Somit liegt auch das Niveau der erfolgreich abgeschlossenen Projekte, die von der AGIT und den Kommunen begleitet wurden, etwas unter dem Niveau von 2024 (18).

Ein großer Teil der Anfragen (29) musste negativ abgeschlossen werden, da die Kommunen keine Angebote machen konnten. Insbesondere bei der Suche nach Grundstücken konnten oft keine passenden Flächen gefunden werden.



Bei der Veranstaltung „Biotech und Gründung – Was geht in der Region?“ im November 2025 im Collective Incubator Aachen stellte Frank Leisten (AGIT) die Technologieregion Aachen, Düren, Euskirchen vor

Der Anteil der betreuten **Start- und Scale-ups** im Bereich Ansiedlungsanfragen konnte von etwa 17 Prozent im Jahr 2024 auf über **21 Prozent** gesteigert werden. Hier ist abermals die Nähe und die enge Kooperation mit der RWTH Aachen, der FH Aachen und dem Forschungszentrum Jülich ein wichtiger Grundpfeiler, um Ausgründungen erfolgreich in der Region zu verankern. Die erfolgreiche Betreuung innovativer Unternehmen und Start-ups, wie z. B. Cool Tec Electronic GmbH, FXC Engineering GmbH, InCirT GmbH, re.solution GmbH und SwiftBio UG zeigen, dass sich die Beratungen der AGIT entlang des gesamten Reifeprozesses von Unternehmen erstrecken.

Bei der Betreuung von Unternehmen aus den zukunftsweisenden Branchen hat die AGIT nicht nur eng mit den Instituten der Hochschulen, sondern auch mit den in der Region verorteten Clusterinitiativen, wie der LASER.region.AACHEN, zusammengearbeitet. Dies ermöglichte insbesondere Unternehmen von außerhalb der Region, sich ein branchenspezifisches Bild von den regionalen Kompetenzen zu machen.

1.4 Auslandsaktivitäten

Korea

Die Korea-Aktivitäten, die die AGIT im Auftrag der StädteRegion Aachen seit 2017 durchführt, wurden auch im Jahr 2025 fortgesetzt. Die AGIT unterstützt den Aufbau und die Pflege der Zusammenarbeit mit Südkorea allgemein und im Besonderen mit der südlich von Seoul gelegenen Stadt Ansan. Die Aktivitäten in und um Südkorea haben das Ziel, die internationale Sichtbarkeit der Technologieregion Aachen, Düren, Euskirchen zu erhöhen und langfristige wirtschaftliche, wissenschaftliche und politische Partnerschaften mit koreanischen Unternehmen, Hochschulen und Institutionen aufzubauen und zu intensivieren. Der Fokus liegt dabei darauf, koreanische Firmen beim Markteintritt in Europa zu unterstützen und in der Region anzusiedeln.

2025 standen die Weiterentwicklung des **Korea Germany Technology Cooperation Center (KGTCC)** im Technologiepark Herzogenrath (TPH) sowie eine Delegationsreise nach Korea im Frühjahr im Fokus der Aktivitäten.

Das von der koreanischen Regierung unterstützte KGTCC bietet mittelständischen koreanischen Unternehmen die Möglichkeit, sich mit regionalen Unternehmen auszutauschen, den deutschen und europäischen Markt zu erkunden sowie Forschungs-kooperationen mit wissenschaftlichen Einrichtungen in der Technologieregion Aachen, Düren, Euskirchen einzugehen. Die AGIT hat bereits erfolgreich Kontakte zwischen Wirtschaft und Wissenschaft initiiert und koreanische Unternehmen bei der Kontaktanbahnung mit der Hochschule unterstützt.

Nachdem das KGTCC im Jahr 2020 im TPH angesiedelt werden konnte, sind derzeit zwölf koreanische Unternehmen im Center aktiv. Über 30 Unternehmen wurden bislang durch das KGTCC betreut. Die AGIT führt regelmäßige Treffen mit den Vertreter:innen des KGTCC durch unter anderem mit dem Ziel, das Center weiter zu stärken und für Unternehmen attraktiver zu gestalten.



Je En Kim (links), Director Middle Market Enterprise Policy Division MOTIE, mit Dr. Tim Grüttemeier, Städteregionsrat der StädteRegion Aachen

Neben der Unterstützung des KGTCC stand die **Betreuung und Organisation von Delegationen aus Korea** in die Technologieregion Aachen, Düren, Euskirchen im Mittelpunkt der Korea-Aktivitäten. Hier gestaltete die AGIT die Besuchsprogramme in enger Abstimmung mit den teilnehmenden Unternehmen, Institutionen und Kommunen.

Im Frühjahr 2025 besuchte eine Delegation des **koreanischen Energieinstituts Korean Energy Technology Evaluation and Planning (KETEP)** die Region, um Kooperationsmöglichkeiten im Bereich der erneuerbaren Energien zu sondieren. KETEP prüft die Eröffnung einer Dependence in der Region; entsprechende Standortangebote wurden unterbreitet.

Ende Mai folgte ein Besuch des **koreanischen Wirtschaftsministeriums MOTIE**, welcher ebenfalls auf die nachhaltige Stärkung des KGTCC abzielte. Im Oktober tauschte sich die AGIT mit dem **Korea Research Institute for Defense Technology Planning and Advancement (KRIT)** aus.

Im Dezember besuchten Vertreter:innen der **Korea Electronics Association (KEA)** die AGIT, um über mögliche Kooperationen zu sprechen. Zudem fanden persönliche Gespräche mit Unternehmen, wie dem Automobilzulieferer **UNICK** statt. Das Unternehmen, das sich für die Region im Bereich Forschung und Entwicklung interessiert, wurde von der AGIT beraten und es wurde aufgezeigt, welche Möglichkeiten der Standort bietet.

Ulla Thönnissen (Region Aachen Zweckverband e. V.), Dr. Tim Grüttemeier (StädteRegion Aachen), Sven Pennings (AGIT), und Hans-Jürgen Fink, Fraktionsvorsitzender UPP (StädteRegion Aachen) zu Besuch bei dem koreanischen Unternehmen Testonic in Ansan



Im Mai 2025 fand eine gemeinsame **Delegationsreise nach Südkorea** unter Leitung des Städteregionsrates Dr. Tim Grüttemeier statt. Neben den Fraktionsvorsitzenden der StädteRegion Aachen nahmen die RWTH Aachen, die IHK Aachen sowie regionale Unternehmen teil. Die Reise fokussierte sich auf die Themen Wasserstofftechnologie, erneuerbare Energien und Automotive. In Seoul organisierte die AGIT gemeinsam mit der Deutschen Auslandshandelskammer AHK und NRW.Global Business ein Investitionsseminar, das gezielt Unternehmen aus Schlüsselbranchen anspricht. Dabei konnten konkrete Ansiedlungsinteressen geweckt werden, beispielsweise seitens des Unternehmens Testonic.

Darüber hinaus wurden Gespräche mit führenden wissenschaftlichen Einrichtungen wie der **Seoul National University**, dem **ASAN Medical Center** und der **Hanyang Universität** geführt. Ziel war die Initiierung gemeinsamer Forschungsprojekte, insbesondere in den Bereichen Medizintechnik und alternative Antriebstechnologien. Erste Schritte zur Kooperation zwischen dem ASAN Medical Center und der Uniklinik der RWTH Aachen wurden bereits eingeleitet. Weiter gab es ein Gespräch mit Vertreter:innen des koreanischen Konzerns **Doosan Energy**, die sich für die Technologieregion Aachen, Düren, Euskirchen im Bereich der Wasserstofftechnologie interessieren. Hier wurden im Nachgang der Reise Kontakte zu Unternehmen in der StädteRegion Aachen geknüpft, welche sich für eine Kooperation mit Doosan interessieren.



Im Mai besuchte eine Delegation das Korea Institute for Advancement of Technology (KIAT)

In Seoul gab es ein Treffen mit dem **Korea Institute for Advancement of Technology (KIAT)**, in dessen Rahmen über die Weiterentwicklung des in Herzogenrath ansässigen KGTC gesprochen wurde.

Die Reise und die begleitenden Aktivitäten haben die internationale Sichtbarkeit der Technologieregion Aachen, Düren, Euskirchen weiter erhöht, die Partnerschaft mit Ansan gefestigt und neue Impulse für wirtschaftliche und wissenschaftliche Kooperationen gesetzt.

Im November wurde die bestehende Zusammenarbeit mit Partner:innen aus Korea weiter vertieft. Eine Delegation des **Korea Institute of Industrial Technology (KITECH)** sowie der **Hanyang University** in Ansan besuchte hierzu Aachen. Ziel des Austauschs war die Intensivierung der Beziehungen zur RWTH Aachen sowie zur StädteRegion Aachen.

Im Rahmen des Besuchs unterzeichneten die koreanischen Partner ein **Memorandum of Understanding** mit der RWTH Aachen. Dieses legt den Grundstein für eine enge Zusammenarbeit in den Bereichen Robotik und autonome Produktion. Von der Kooperation sollen insbesondere produzierende Start-ups und kleine sowie mittlere Unternehmen aus der StädteRegion Aachen wie auch aus Korea profitieren.

Die AGIT und die StädteRegion Aachen unterstützen das Vorhaben aktiv und tragen durch ihre Netzwerke dazu bei, relevante Kontakte in Wissenschaft und Wirtschaft herzustellen und die Umsetzung des Projekts weiter voranzutreiben.

China

Im Auftrag der Stadt Aachen und mit Unterstützung der IHK Aachen, der RWTH Aachen und der FH Aachen betreibt die AGIT Standortmarketing in China. Die Aktivitäten der Partner:innen werden seit 2008 im so genannten **Aachen China Office** koordiniert und zusammengeführt. Neben der Ansiedlung neuer chinesischer Unternehmen sowie der Stärkung bereits in Aachen ansässiger chinesischer Unternehmen, steht die Festigung des China-Netzwerks innerhalb der Region sowie mit Aachens Partnerstadt Ningbo im Fokus.



Empfang einer Unternehmerdelegation aus Beijing zum Thema „Batterietechnik“ mit der Stadt Aachen



Unternehmensbesuch durch Frank Leisten (AGIT) und Marlies Kolley-Mohnen (Stadt Aachen) bei Chen Gang, Niederlassungsleiter bei der CRRC RailTech GmbH in Aachen

Im Juli besuchte eine Delegation aus Anting, organisiert über FEV Asia, die AGIT. Gemeinsam mit dem Forschungszentrum Jülich (FZJ) und der RWTH Aachen wurden Möglichkeiten einer engeren Zusammenarbeit in Forschung und Entwicklung erörtert. Das FZJ sagte zu, bei seiner nächsten Reise nach China auch Anting zu besuchen und die Gespräche fortzuführen.

Im Oktober reiste eine Delegation aus China, bestehend aus Batteriespeicherherstellern und Akademiker:innen der **Tsinghua Universität**, nach Aachen. Im Mittelpunkt standen Elektromobilität und das Zusammenspiel von Wirtschaft und Wissenschaft. Die Delegation informierte sich über den Battery Circle der Stadt Aachen und besuchte das **Production Engineering of E-Mobility Components (PEM) der RWTH Aachen**.

Darüber hinaus begleitete die AGIT das Unternehmen **CRRC RailTech GmbH**, das Anfang 2025 in größere Räume in Aachen umzog. Die AGIT unterstützt CRRC seit mehreren Jahren bei Aufenthaltsgenehmigungen, Fachkräftegewinnung, Kontakten zu Forschungsinstituten und Standortfragen.

Mit zwei Unternehmen, die sich für den Investitions- und Forschungsstandort Aachen interessieren und über die Eröffnung einer Dependence in Aachen nachdenken, fanden Gespräche vor Ort statt. Die AGIT stellte Kontakte zu relevanten Instituten her und unterbreitete Standortangebote.

USA

Die Beziehungen zwischen der StädteRegion Aachen und Partnerregionen in den USA wurden 2025 weiter intensiviert.

Ein Schwerpunkt der Aktivitäten war der Empfang einer **Delegation aus Minnesota (Region9)**, die vom 22. bis 25. Juni 2025 in der StädteRegion Aachen zu Gast war. Die Delegation setzte sich aus Vertreter:innen der **Wirtschaftsförderung Region9** sowie politischen Entscheidungsträger:innen aus Mankato und den umliegenden Counties zusammen. Ziel des Besuchs war die Vertiefung der Partnerschaft, die 2024 initiiert wurde, sowie die Anbahnung gemeinsamer Projekte in den Bereichen Bioökonomie, Hochwasserschutz und Medizintechnik. Die AGIT übernahm im Auftrag der StädteRegion Aachen die Organisation des Programms und koordinierte Termine mit politischen, wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Akteuren.



Städtereionsrat Dr. Tim Grüttemeier (links), Bürgermeister Jorma Klauss (Roetgen) und Sven Pennings (AGIT) beim Empfang der Delegation aus Minnesota im Haus der StädteRegion Aachen

Während des Aufenthalts fanden politische Gespräche mit Städtereionsrat Dr. Tim Grüttemeier, den Fraktionsvorsitzenden sowie der Verwaltungskonferenz statt. Dabei wurde die Technologieregion Aachen, Düren, Euskirchen vorgestellt und gemeinsame Herausforderungen, wie der Hochwasserschutz, diskutiert. Ergänzend dazu besuchte die Delegation die Medical Magnesium GmbH und die mit dem AC²-Innovationspreis Region Aachen 2025 ausgezeichnete Membion GmbH, um die Innovationskraft der regionalen Wirtschaft kennenzulernen und Kooperationspotenziale auszuloten. Zudem boten Fachtermine am Forschungsflugplatz Würselen-Aachen und an der FH Aachen Einblicke in Themen wie Smart Building und internationale Hochschulkooperationen. Darüber hinaus wurden Hochwasserschutzmaßnahmen in Stolberg und das Holzcluster in Simmerath besichtigt, um BestPractice-Beispiele für nachhaltige Infrastruktur und ländliche Entwicklung zu vermitteln.

Konkrete Anknüpfungspunkte für zukünftige Kooperationen liegen in den Bereichen Luftfahrt und Medizintechnik. Sowohl die Vertreter:innen des Forschungsflugplatzes Würselen-Aachen als auch die der **Region9**, der **University of Minnesota**, der **Minnesota State University** und von **Greater Minneapolis Saint Paul Economic Development** zeigten Interesse an einer Zusammenarbeit. Im November fand hierzu eine Videokonferenz mit allen potenziellen Partner:innen statt. Dabei stellten sich das SAF Hub Projekt und der Forschungsflugplatz Würselen-Aachen vor, und es wurden erste Ideen für gemeinsame Projekte entwickelt.

Weiter wurden im Jahr 2025 die Kontakte zur Stadt **Rochester in Minnesota** weiter ausgebaut. Rochester ist Sitz der Mayo Clinic und zahlreicher Medizintechnikunternehmen. Auf der Medizintechnikmesse Medica im November in Düsseldorf hatten Unternehmen aus Minnesota und Aachen die Möglichkeit, sich im Rahmen einer gemeinsamen Veranstaltung auszutauschen.

Gespräche auf politischer Ebene fanden im Dezember 2025 in Düsseldorf statt. Im Rahmen eines Besuchs von **Gouverneur Tim Walz, Minnesota**, hatten Vertreter:innen der StädteRegion Aachen und der AGIT die Möglichkeit, sich mit Unternehmen, Institutionen und Tim Walz persönlich auf einem Empfang zu besprechen.

Der Delegationsbesuch und die anschließenden Aktivitäten haben die strategische Vernetzung zwischen der StädteRegion Aachen und den US-Partnerregionen deutlich intensiviert. Die AGIT wird die entstandenen Kontakte nutzen, um Investitionspotenziale zu erschließen und die internationale Positionierung der Technologieregion Aachen, Düren, Euskirchen in den USA weiter zu stärken.



Delegation aus Mankato, MN, zu Besuch im Holzcluster Simmerath



Tim Walz (Mitte), Gouverneur von Minnesota, auf einem Empfang in Düsseldorf mit Sven Pennings (links) und Dr. Tim Grüttemeier im November 2025



*Unternehmer:innendelegation
aus Tokyo bei der AGIT*

Japan

Japan ist eine führende Wirtschaftsmacht mit großen Chancen, insbesondere in den Bereichen Hightech, Automobilindustrie, Wasserstofftechnologie und Medizintechnik. Die AGIT sieht in der engeren Zusammenarbeit eine Chance, die internationale Sichtbarkeit der Region zu erhöhen, Kooperationen anzustoßen und Investitionen zu gewinnen.

Die AGIT hat bereits Unternehmen wie Nichia und Hibot in der Region angesiedelt und intensiviert 2025 ihre Aktivitäten in Japan weiter. Ziel ist die Vernetzung von Unternehmen und Forschung sowie die Ansiedlung weiterer Firmen.

Im Februar 2025 besuchte eine Delegation von mittelständischen Unternehmen aus Tokyo unter der Leitung des **Tokyo Metropolitan Government** die Region, um sich über Forschungs- und Investitionsmöglichkeiten zu informieren. Teilnehmende waren Unternehmen aus dem Großraum Tokyo, die dabei unterstützt werden sollen, Auslandsaktivitäten aufzubauen. Neben einem Termin bei der AGIT wurden Gespräche mit der fka GmbH an der RWTH Aachen geführt.

Im November besuchte erneut eine Delegation des Tokyo Metropolitan Government die AGIT, um die Forschungslandschaft und eine geplante Reise von neun kleinen und mittleren Unternehmen aus Tokyo im März 2026 zu besprechen. Weitere Abstimmungen und ein Austausch mit der Tsukuba Universität folgten. Weiterhin wurden erste Gespräche mit japanischen Unternehmen geführt, um über eine mögliche Ansiedlung in der Technologieregion Aachen, Düren, Euskirchen zu sprechen und weitere Einblicke in die Region zu geben.

Südafrika

In den vergangenen Jahren waren immer wieder Delegationen aus Kapstadt zu Gast bei der AGIT. Im August 2025 besuchte eine Delegation die Stadt Aachen; die AGIT war in dem Programm eingebunden und stellte den Teilnehmenden ihre Dienstleistungen und die Technologieregion Aachen, Düren, Euskirchen vor. Auf Wunsch der Delegationsmitglieder wurde auch das Projekt Circular Economy präsentiert. Im Nachgang wurde diskutiert, inwieweit man in wirtschaftlichen Themen zukünftig weiter zusammenarbeiten kann.

Die Städtepartnerschaft zwischen Kapstadt und der Stadt Aachen bestand im Jahr 2025 offiziell 25 Jahre.



*Empfang der Delegation
aus Kapstadt bei der AGIT*



Die Aachener Delegation besuchte unter anderem den Forschungsflugplatz Braunschweig

1.5 Interregionale Kooperationen

Braunschweig

Durch eine Kontaktaufnahme seitens der Stadt Braunschweig und ihrem Interesse an dem Innovations- und Start-up-Umfeld in der Technologieregion Aachen, Düren, Euskirchen, organisierte die AGIT im Januar 2025 eine dreitägige Delegationsreise in die StädteRegion Aachen. Ziel war es, die Strukturen der regionalen Gründerszene kennenzulernen und sich über Start-up-Unterstützungen auszutauschen. Die Delegation umfasste Vertreter:innen der Wirtschaftsförderung Braunschweig, der Start-up-Szene sowie den Oberbürgermeister von Braunschweig, Thorsten Kornblum. Das Programm beinhaltete Gespräche bei der AGIT, Besuche des digitalHUB Aachen e.V. und des Collective Incubators sowie den Austausch mit Start-ups, wie der FibreCoat GmbH. Zudem fanden Termine mit Politiker:innen im Aachener Rathaus und beim TechVision Fonds statt.

Anfang Dezember 2025 führte die AGIT eine Delegationsreise nach Braunschweig durch, um sich zu den Themen Mobilität der Zukunft, Forschung und Gründungsförderung auszutauschen. Ziel war es, Impulse für die Weiterentwicklung des Forschungsflugplatzes Würselen–Aachen und die regionale Innovationsförderung zu gewinnen. An der Reise nahmen Vertreter:innen der Forschungsflugplatz Würselen-Aachen GmbH, der Aachener Kreuz Merzbrück GmbH & Co. KG, des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt DLR sowie der AGIT teil. Im Mittelpunkt standen Gespräche und Besichtigungen am **Research Airport Braunschweig**, einem führenden europäischen Mobilitätscluster, darunter Einblicke in die Arbeit des DLR und die Batterietechnologie der TU Braunschweig. Ergänzt wurde das Programm durch den Besuch des **Braunschweiger Technologieparks**, den Austausch mit Start-ups aus den Bereichen Luft- und Raumfahrt sowie Fertigungstechnologie und Informationen zur regionalen Gründungsunterstützung, unter anderem zur WIN Startup Akademie, dem High-Tech-Inkubator QIMP und dem TRAF0 Hub. Die Aachener Delegation erhielt zahlreiche Anregungen und betonte die Bedeutung interregionaler Kooperationen für die Stärkung der regionalen Wirtschaft und Innovationslandschaft.

Münster

Im Rahmen der führenden Medizintechnikmesse Medica 2025 in Düsseldorf hat die AGIT gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Münster eine Fachveranstaltung zum Thema Medizintechnik ausgerichtet. Anlass war der Besuch des Gouverneurs des US-Bundesstaates Minnesota, Tim Walz, der in Begleitung einer Delegation von Unternehmern aus der medizinischen Branche die Messe besuchte. Im Verlauf der Veranstaltung wurde die Technologieregion Aachen, Düren, Euskirchen und das Aachener Unternehmen Fibrothelium GmbH vorgestellt. Im Anschluss bot die Veranstaltung Vertreter:innen verschiedener Medizintechnikunternehmen aus der Region die Möglichkeit, in den direkten Austausch mit Unternehmen aus Münster und Minnesota zu treten. Damit leistete der Event einen wichtigen Beitrag zur internationalen Vernetzung und zur Stärkung des Innovationsstandorts Aachen im Bereich der Medizintechnik.



Benedetta Isella, Head of R&D and Principal Investigator (links), präsentiert ihr Unternehmen Fibrothelium GmbH auf dem Medica-Fachevent u. a. vor Tim Walz, Gouverneur von Minnesota

expo real 2025

Die Standgemeinschaft aachen1a
auf der Expo Real 2025 in München





parkstad limburg städteregion aachen

düren euskirchen heinsberg ostbelgien



--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

aachen^{1a} drei Länder – ein Standort



Nina Walkenbach (links), Sven Pennings & Lisa Böttges auf der Expo Real

1.6 Messen

Expo Real

Vom 6. bis 8. Oktober 2025 präsentierte sich die internationale Immobilienbranche auf der Expo Real in München. Auf rund 76.000 Quadratmetern Ausstellungsfläche in sieben Messehallen kamen 1.742 Aussteller:innen aus 34 Ländern sowie etwa 42.000 Fachbesucher:innen aus 70 Ländern zusammen. Als eines der bedeutendsten Netzwerkevents der Immobilienwirtschaft bot die Messe eine zentrale Plattform für Austausch, Kooperation und Zukunftsdialog.

Wie in den Vorjahren trat die Euregio Maas-Rhein unter der Federführung der IHK Aachen mit einem Gemeinschaftsstand auf. Unter dem Leitmotiv „**aachen1a – drei Länder, ein Standort**“ präsentierten 28 Unternehmen und Institutionen, darunter die AGIT, die Vielfalt und Leistungsfähigkeit der Region einem internationalen Fachpublikum.

Der Gemeinschaftsstand bündelte die Themen Wissenschaft, Wohnen und Gewerbe und machte die besonderen Standortqualitäten der Technologieregion Aachen, Düren, Euskirchen sichtbar. Im Fokus standen dabei sowohl aktuelle Herausforderungen der Immobilienbranche als auch die vielfältigen Entwicklungschancen und Zukunftsperspektiven.

Das Programm des Gemeinschaftsstandes sorgte mit der Standeröffnung, dem Dialogforum „Standortimpulse aachen1a – Region im (Struktur-)Wandel“ und dem Dialogforum „Small Chips. Smart Buildings. Big Impact – Die Technologieregion Aachen, Düren, Euskirchen schafft Raum für ein Halbleiter-Ökosystem“ auf großer Bühne wieder für zahlreiche Besucher:innen.

Zum Abschluss besuchte eine Delegation unter Federführung der Stadt Aachen die Initiative UnternehmerTUM im Munich Urban Colab. Hier zeigte CEO Prof. Helmut Schoenenberger, wie Tech-Gründungen in München begleitet werden und Dr. Ursula Triebswetter, Stadt München, erläuterte wie das Zusammenspiel zwischen Stadt und Initiative gelingt.



Nina Walkenbach und Sven Pennings bei UnternehmerTUM

Polis Convention

Am 7. und 8. Mai 2025 war die AGIT erneut auf der **polis Convention** in Düsseldorf vertreten und präsentierte die Technologieregion Aachen, Düren, Euskirchen auf dem Areal Böhler als Standpartnerin am **Gemeinschaftsstand der Zukunftsagentur Rheinisches Revier**. Unter dem Messemotto „Tiefe. Wir wagen den Deep Dive“ rückten konkrete Lösungen für aktuelle Herausforderungen der Stadt- und Projektentwicklung in den Fokus.

Mit rund 7.500 Besucher:innen, 320 Aussteller:innen und über 3.260 Quadratmetern Ausstellungsfläche bot die Messe eine zentrale Plattform für den interdisziplinären Austausch. In Vorträgen und Diskussionsforen standen Themen wie nachhaltige Stadtentwicklung, Kreislaufwirtschaft, modularer Wohnungsbau und digitale Transformation im Mittelpunkt.

Die polis Convention ermöglichte zahlreiche qualifizierte Fachgespräche, neue Kontakte und wertvolle Impulse für die Weiterentwicklung der Region. Als regional und national ausgerichtete Fachmesse stellt sie eine sinnvolle Ergänzung zur Expo Real in München dar.



Foto oben: Oliver Salden und Lisa Böttges (beide AGIT), unten: Patricia Orszulak und Oliver Salden (beide AGIT)



1.7 Unternehmensbesuche

Seit 2020 besucht die AGIT regionale Unternehmen aktiv vor Ort und mit einem klaren Ziel: Zuhören, verstehen und gemeinsam Zukunft gestalten. Die proaktiven Unternehmensbesuche schaffen Nähe, Vertrauen und konkrete Anknüpfungspunkte für Innovation, Kooperation und Wachstum. Der kontinuierliche Anstieg der Besuchszahlen belegt den Erfolg dieses Ansatzes. Allein im Jahr 2025 wurden **101 Unternehmen** persönlich besucht.

Durch die Besuche wurden mehr als 25.000 Beschäftigte erreicht. Rund 50 Prozent der Gespräche fanden in kleinen und mittleren Unternehmen statt, dem Rückgrat der regionalen Wirtschaft. Inhaltlich dominierten die Leitmärkte Produktionstechnik und Werkstoffe (39 Prozent), gefolgt von Gesundheit und Life Sciences (22 Prozent) sowie Informations- und Kommunikationstechnologien (21 Prozent).

Fast jedes zweite besuchte Unternehmen (49 Prozent) äußerte einen konkreten Beratungsbedarf – von Gründung und Wachstum über Schutzrechte bis hin zu Fördermitteln, Finanzierung und Standortfragen. Gleichzeitig zeigte sich ein starkes Bedürfnis nach Vernetzung: 75 Prozent wünschen sich Kontakte zu anderen Unternehmen, 74 Prozent zur Wissenschaft und ebenso viele zu spezialisierten Netzwerken.

Auf diese Bedarfe reagiert die AGIT mit gezielten Maßnahmen zur Förderung des Technologietransfers im regionalen Innovationsökosystem. Aus den Unternehmensbesuchen konnten bereits **18 neue Kooperationen** initiiert und weitere **neun Sondierungsgespräche** angestoßen werden.

2 Projekte

2.1 STIPP



STIPP

Folgende Webseite enthält die gesamten Informationen der STIPP-Initiative aus dem Interreg-Maas-Rhein-Programm:



STIPP – SME Transition Innovation Partner Projects ist ein strategisch bedeutsames grenzüberschreitendes Innovationsförderprogramm für kleine und mittlere Unternehmen. Nach mehrjähriger Vorbereitungs- und Anlaufphase konnten im Jahr 2025 die ersten Früchte geerntet werden.

Bei STIPP werden innovative und marktnahe Projektideen in den drei großen gesellschaftlichen Herausforderungen Industrieller Wandel, Grüne Transformation sowie Gesundheit/Alternde Gesellschaft gesucht. Insgesamt stellt die grenzüberschreitende Innovationsförderinitiative bis Ende 2029 ein Fördervolumen von 10 Millionen Euro ausschließlich für die die Grenzregion prägenden kleinen und mittleren Unternehmen einschließlich Start- und Scale-ups bereit. Den Unternehmen, die bereit sind, grenzüberschreitend zusammen zu arbeiten, bieten sich attraktive Förderoptionen. Für innovative Unternehmenskooperationen steht somit ein Volumen zur Verfügung, das in der Euregio Maas-Rhein bisher einmalig ist.

Eine weitere Besonderheit besteht darin, dass die Ideengeber:innen ihre Partner:innen, mit denen sie über die Grenze hinweg kooperieren, nicht „mitbringen“ müssen, sondern diese auf Wunsch von den beteiligten Wirtschaftsförderungen vermittelt werden. Neben der AGIT und NMWP.NRW besteht hier eine enge Zusammenarbeit mit den belgischen und niederländischen Partner:innen LIOF (Niederländisch-Limburg), POM Limburg und VLAIO (Flandern) und Wallonie Entrepreneurs (Wallonie).

STIPP-Kick-off Scheckübergaben:



oben links:
Aixcon powersystems GmbH und Vectioneer B.V.

oben rechts:
nevisQ GmbH und Slampaq Solutions B.V.

unten links:
production.AI GmbH und Kupron B.V.



Im Zuge des ersten Projektaufrufes hatten sich bis Ende März 2025 insgesamt 13 interessierte Unternehmen aus der Euregio mit ihren innovativen Projektideen beworben. Unter sechs eingereichten Anträgen konnten **fünf grenzüberschreitende Konsortien mit zehn Partner:innen** und einem Projektvolumen von rund **1,5 Millionen Euro** (EFRE-Förderung: 0,71 Millionen Euro) auf den Weg gebracht werden. Allein vier Unternehmen (aixcon PowerSystems GmbH, production.AI GmbH, INperfektion GmbH und nevisQ GmbH) stammen dabei aus der Technologieregion Aachen, Düren, Euskirchen.

Im Rahmen des Events „Growth Across Borders“ fand ein von der AGIT organisierter Workshop „How to Establish Innovation Partnerships Across Borders – SMEs Provide Exclusive Insights“ statt

Im zweiten Projektaufruf, der Anfang Oktober 2025 endete, wurde bereits eine Verdopplung der Anzahl eingereicherter Projektanträge verzeichnet: Insgesamt bewarben sich 36 Unternehmen, darunter acht aus der Technologieregion Aachen, Düren, Euskirchen und eins aus den benachbarten rheinland-pfälzischen Kreisen. Von zwölf Projektanträgen konnten nach finaler Begutachtung **neun Konsortien mit 26 Partner:innen** ihr Vorhaben mit einem Gesamtbudget von 4,93 Millionen Euro und einem **EFRE-Fördervolumen von 2,46 Millionen Euro** starten.

Zu den erfolgreichen Unternehmen aus der Technologieregion Aachen, Düren, Euskirchen zählen, Innolite GmbH, STORMS Schlüsselfertig GmbH, ISATEC GmbH, Helix-Carbon GmbH und TLK Energy GmbH und außerdem MERGEN GmbH aus dem Kreis Bitburg-Prüm.

Ein weiterer Meilenstein war die Beteiligung an dem euregionalen Event „Growth Across Borders“ am 8. Oktober 2025, bei dem zahlreiche Teilnehmende aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik in Aachen zusammenkamen. Die AGIT präsentierte das STIPP-Programm und die bisherigen Projekterfolge einem breiten Fachpublikum auf ihrem Informationsstand. Bei dem von der AGIT organisierten Workshop „How to Establish Innovation Partnerships Across Borders – SMEs Provide Exclusive Insights“, der im Collective Incubator Aachen stattfand, wurde den über 30 Teilnehmenden praxisnahe Einblicke in die erfolgreiche Anbahnung und Umsetzung grenzüberschreitender Innovationspartnerschaften vermittelt. Die hohe Resonanz unterstreicht die wachsende Bedeutung des STIPP-Programms als strategisches Instrument zur Stärkung der Innovationskraft in der Euregio Maas-Rhein.



2.2 Einstein-Teleskop

Das Einstein-Teleskop (ET) wird künftig zu den fortschrittlichsten Forschungsinfrastrukturen Europas zählen und bedeutende Impulse für Wissenschaft, Innovation und europäische Zusammenarbeit setzen. Das Großvorhaben, um das sich die Region im Drei-Länder-Eck mit großen Erfolgsaussichten bewirbt, wird von der AGIT bereits seit 2021 tatkräftig unterstützt und hat weiter an Dynamik gewonnen. Nachdem die AGIT mit der Leitung des INTERREG-Projekts ET2SMEs demonstrieren konnte, wie vor allem kleine und mittlere Unternehmen aus der Euregio Maas-Rhein (EMR) erfolgreich mit dem ET-Forschungsnetzwerk verknüpft werden können, ist die RWTH Aachen mit der Bitte an die AGIT herangetreten, dieses Engagement weiter fortzuführen: Die Auftragsvergabe „**Technologietransfer für das Einstein-Teleskop**“ im Rahmen des bundesweiten Vorhabens (BMFTR) zur Koordination und Kostenschätzung für das ET an die AGIT bildete daher einen weiteren Meilenstein.

Auf Basis dieses Auftrags unterstützt Dr. Peter Besting seit Sommer 2025 als externer Consultant und ET-Enthusiast die AGIT in ihrer Arbeit. Der Fokus der Tätigkeiten liegt dabei auf dem sogenannten „bi-direktionalen“ Technologietransfer, einem wechselseitigen Prozess, bei dem einerseits technologische Kompetenzen und Lösungen aus der Wirtschaft für die Forschung des Einstein-Teleskops nutzbar gemacht werden (Business-to-Science – B2S) und andererseits im Projekt entwickelte Technologien gezielt in industrielle Anwendungen und Märkte zurückfließen (Science-to-Business – S2B). Dieser Ansatz stellt sicher, dass Unternehmen frühzeitig in die Technologieentwicklung einbezogen werden und zugleich neue Wertschöpfungspotenziale aus den wissenschaftlichen Ergebnissen entstehen.

Wichtiger Bestandteil der Arbeiten bildet der Dialog sowohl mit Einrichtungen der ET-Forschung als auch mit relevanten technologieorientierten Unternehmen, die zur Weiterentwicklung der ET-Technologien substantielle Beiträge leisten können. Neben Besuchen dieser Unternehmen, hat die AGIT Ende Mai 2025 eine bundesweite Interviewreihe mit Hochschul- und Forschungseinrichtungen gestartet, die entweder bereits in die ET-Entwicklung eingebunden sind oder deren wissenschaftlich-technischer Hintergrund für das Projekt von besonderer Relevanz ist. Dabei geht es nicht nur darum, die individuellen ET-Forschungsthemen, sondern auch weitere Transfer- und Unternehmenskooperationsbedarfe zu erfassen. Auch die Repräsentation des ET in Wirtschaft und Öffentlichkeit zählt zu den Aufgaben: Information über laufende Vorhaben, Vernetzung von Akteuren und Hinweise auf geeignete Förder- bzw. Beteiligungsmöglichkeiten im Rahmen aktueller Forschungs- und Entwicklungsprojekte.

*Ralf P. Meyer und Nicolas Csanády
(beide AGIT) mit weiteren euregionalen
Vertreter:innen auf der Space Tech Expo
Europe in Bremen*



Bei folgenden öffentlichen Auftritten zum Einstein-Teleskop war die AGIT präsent: Gemeinsamer Stand des internationalen ET-Konsortiums der EMR auf der Hannover Messe (April 2025), ET-Präsentation der RWTH Aachen University auf dem CHIO Aachen (Juli 2025) und Space Tech Expo Europe in Bremen (November 2025).

Zu den prioritären Aufgaben gehört auch der Aufbau ET-relevanter Innovationskonsortien sowie die Initiierung und Begleitung konkreter Forschungs- und Entwicklungsprojekte. Im Sommer 2025 startete die AGIT gemeinsam mit der ZENIT GmbH und der RWTH Aachen das seitens des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie BMWV geförderte ZIM-Netzwerk **ET-InnoNet**. Es verknüpft Unternehmen und Forschungseinrichtungen aus ganz Deutschland mit dem Ziel, gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte mit direktem Bezug zum Einstein-Teleskop zu initiieren und umzusetzen.

Im INTERREG-Projekt **BeamPipes4ET** unterstützt die AGIT die Entwicklung und Erprobung von Produktionsverfahren für das geplante 160 Kilometer lange Ultrahochvakuum (UHV)-Rohrsystem; dies erfolgt gemeinsam mit der Europäischen Organisation für Kernforschung CERN, führenden ET-Forschenden und Unternehmen aus der EMR.

Als assoziierte Partnerin fördert die AGIT im Rahmen von Forschungsinfrastrukturen in NRW das Projekt **UHV.NRW**. Ziel ist der Ausbau von Testinfrastrukturen für UHV-Technologien an der RWTH Aachen, die gemeinsam mit geeigneten Unternehmen genutzt werden sollen.

Neu initiiert wurde im Herbst 2025 das **ETCETERA** (INTERREG-Projekt), bei dem es darum gehen wird, in einem Konsortium aus Hochschulen und führenden IT-Unternehmen aus der EMR ein Computing-Center für das Einstein-Teleskop aufzubauen.

Eine zentrale Rolle spielt das im Rahmen des damaligen ET2SMEs-Projektes entwickelte **CRAFT Mapping-Tool**, das mittlerweile in die offizielle ET-Website der Dreiländer-Region integriert wurde. Es dient der systematischen Aufbereitung bestehender Unternehmenskontakte und der Erweiterung auf bundesweit und international ET-relevante Akteure in Schlüsseltechnologiefeldern und bildet mit inzwischen fast 500 verzeichneten Interessierten eine wesentliche Grundlage des entstehenden ET-Ökosystems. Ergänzend wurde eine Broschüre zur Intensivierung der ET-bezogenen Unternehmensansprache erstellt.

Die AGIT bringt sich weiterhin in die vielfältigen Abstimmungen zum Einstein-Teleskop auf Landes- und Regionsebene ein, wie etwa durch die aktive Teilnahme am **ET NRW-Beirat** sowie an den Gesprächen mit dem ET-Büro, der Stadt Aachen, der StädteRegion Aachen und dem Region Aachen Zweckverband. Darüber hinaus ist die AGIT auf strategisch-operativer Ebene in den internationalen Gremien vertreten – sowohl im **ET Expert Committee „Valorization & Impact“** (Beobachterstatus) als auch im Kreis der **ET-Business-Developer**, die die grenzüberschreitende Vernetzung von ET und Unternehmen vorantreiben.

Grenzüberschreitende Vernetzung

Auch im Jahr 2025 hat die AGIT ihre Aktivitäten zur Vertiefung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in der Wirtschaftsförderung innerhalb der Euregio Maas-Rhein (EMR) konsequent fortgeführt. Die regelmäßigen Arbeitstreffen mit zentralen Partner:innen, wie Provinz Limburg (NL), LIOF, Parkstad Limburg und WfG Ostbelgien, wurden erfolgreich weitergeführt und dienten dem intensiven Austausch zu gemeinsamen Projekten, Fördermöglichkeiten und strategischen Entwicklungen in der Region. Ferner unterstützt die AGIT die Arbeiten im Rahmen der AG Charlemagne, in dem sie ihre langjährige Erfahrung in der regionalen und internationalen Wirtschaftsförderung einbringt. Alle Aktivitäten zahlen darauf ein, die Euregio Maas-Rhein als wettbewerbsfähigen Innovationsraum im Herzen Europas weiter zu stärken.



Ralf P. Meyer, Dr. Peter Besting und Nicolas Csanády (v.l.n.r.) auf der Space Tech Expo Europe in Bremen



Broschüre „EINSTEIN-TELESKOP: Perspektiven für Unternehmen“



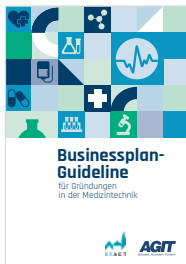


2.3 reACT

Im Rahmen des Projekts **reACT – resorbierbare, medizinische Lösungen** aus der Aachener Technologieregion, das zum 31. August 2025 erfolgreich beendet wurde, haben 21 Partner:innen aus Wissenschaft und Wirtschaft gemeinsam daran gearbeitet, innovative Lösungen in der Produktentwicklung mit resorbierbaren Materialien für medizinische Anwendungen zu entwickeln.



Die drei Säulen der Produktentwicklung bildeten die Bereiche Herz-Kreislauf-Behandlungen, Knochenreparation und -aufbau sowie Lösungen in der Gewebe- und Hauttherapie. Neben diesen technisch-wissenschaftlichen Ansätzen gab es zwei Verticals mit Querschnittsaufgaben, die den Medizintechnikunternehmen, unabhängig von der technischen Fokussierung, zugutekommen sollten.



Die AGIT hat innerhalb dieser beiden Säulen den **Fokus auf Medizintechnik-Start-ups** gelegt und mit wissenschaftlichen Analysen, die auf besondere Bedürfnisse dieser Start-ups beruhen, eine neue Guideline für die gezielte Businessplanerstellung sowie neue Geschäftsmodellentwicklungstools erarbeitet. Dazu wurden neben einer umfassenden Literatur- und Internetrecherche **mehr als 30 Unternehmens- und Expert:innen-Interviews** sowie **mehrere Workshops** durchgeführt. Die dort gewonnenen Informationen wurden anschließend nach wissenschaftlichen Methoden ausgewertet und flossen in die Erarbeitung von Bedarfen und deren Lösungen.

Titelbild
Businessplan-Guideline

Die Web-Version der
Guideline ist interaktiv:



Als Tool wurde ein **Businessplan-Guideline für Medizintechnik-Start-ups** (ab Produktisikoklasse II) entwickelt. Zusätzlich zum digitalen Dokument wurde eine **Internet-Plattform** erstellt, auf der die Informationsinhalte der Guideline strukturiert abrufbar sind. Auch interaktives Arbeiten wird mit der Plattform ermöglicht. Zur Entwicklung des zweiten Tools wurden ebenfalls Interviews und Recherchen durchgeführt. Nach Analyse der Ergebnisse dieser Daten sowie nach einer sogenannten „Erprobung“ mit Medizintechnik-Unternehmen dieser erarbeiteten Ergebnisse wurde das Tool für die **Entwicklung von Geschäftsmodellen für Medizintechnik-Unternehmen** erstellt. Die AGIT konnte mit den beiden Produkten eine Lücke im Angebot für Start-ups in der Medizintechnik-Branche schließen. Obwohl reACT im Sommer 2025 endete, werden die Tools fortlaufend aktualisiert, weiterentwickelt und technisch angepasst.

Durch die erworbenen Erkenntnisse und Qualifikation wird die Qualität der AGIT-Beratungen für Medizintechnik-Unternehmen weiter gesteigert. Die beiden Ergebnisse versetzen die AGIT in die Lage, die **Medizintechnik als ein Schwerpunkt-Thema** strategisch neu zu positionieren.

Das Thema flankierend, wirkt die AGIT bei Aktivitäten und Fachveranstaltungen des MedLife e. V. mit, unter anderem bei den sogenannten **Life Science Expert Meetups**. Außerdem veranstaltete die AGIT erstmals den grenzübergreifenden Event **„Growth**

across borders“ in Maastricht gemeinsam mit dem MedLife e. V. und weiteren Partner:innen aus Belgien und den Niederlanden. Auch beim grenzüberschreitenden Netzwerk **Euregional Life Science Alliance ELSA** brachte sich die AGIT mit einem Vortrag ein. In der anschließenden Diskussion mit den euregionalen Partner:innen, der RWTH Innovation GmbH sowie dem Vorstand des MedLife e. V. wurden Verbesserungsmaßnahmen für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit den Partnerinstitutionen in der Betreuung von Medizintechnik-Unternehmen besprochen. Weitere Treffen wurden für das Jahr 2026 konzipiert und geplant.





2.4 Strukturwandel

Future Mobility Park

Im Jahr 2025 wurden entscheidende Weichen für die Weiterentwicklung des „**Future Mobility Park**“ (FMP) gestellt. Das interkommunale Projekt wird vom Kreis Düren, der StädteRegion Aachen sowie den Kommunen Aldenhoven, Alsdorf, Baesweiler und Linnich vorangetrieben und verfolgt das Ziel, ein Innovations- und Gewerbegebiet zu schaffen, das neue Maßstäbe setzt. Dabei werden gleich mehrfach neue Wege in der Standortentwicklung beschritten: Der FMP entsteht an **zwei Standorten in vier Kommunen und zwei Kreisen** – auf den ehemaligen Flächen der Zeche Emil Mayrisch in Aldenhoven und Baesweiler sowie in der Nähe des Businessparks Alsdorf-Hoengen. Mit einer Bruttofläche von 187 Hektar umfasst das Gebiet auch die Flächen rund um das Aldenhoven Testing Center und die östliche Erweiterung des Business Park Alsdorf.

Das zukunftsweisende, nachhaltige und weitgehend klimaneutrale Gewerbegebiet wird eines der Leuchtturmprojekte für den Strukturwandel im Rheinischen Revier sein. In der Initialisierungsphase wurde das Projekt von der AGIT begleitet. Die Ramp-up-Phase von Oktober 2024 bis November 2025 diente der strukturierten Vorbereitung der Gründung einer Trägergesellschaft, die künftig die operative Umsetzung übernimmt. Hierbei wurden die Rahmenbedingungen für die rechtliche, organisatorische und finanzielle Ausgestaltung erarbeitet. Mit der geplanten Gründung dieser Gesellschaft wird der Übergang in die Umsetzungsphase ab 2026 vorbereitet, in der konkrete Bau- und Erschließungsmaßnahmen sowie die Akquise von Fördermitteln erfolgen sollen.

Der FMP soll Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Start-ups aus den Bereichen Mobilität, Energie- und Produktionstechnologien vernetzen. Der Begriff „Mobilität“ wird bewusst weit gefasst: Er umfasst nicht nur die Entwicklung und Produktion von Fahrzeugen und Komponenten, sondern auch neue Verkehrssysteme, digitale Mobilitätsdienste sowie die dazugehörige Infrastruktur- und Energiesysteme. In Verbindung mit klimaneutralen Energieversorgungskonzepten und ressourcenschonender Flächennutzung entsteht ein Modell für nachhaltige Gewerbegebiete.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung neuer Mobilitätskonzepte, einschließlich vertikaler Mobilität und UAV-Technologien. Mit dem angrenzenden Center for Vertical Mobility (CVM) verfügt Aldenhoven über einen Standort, der bundesweit Maßstäbe für die Erforschung innovativer Luftfahrtsysteme setzt – von medizinischen Drohnen bis hin zu Lufttaxis. Gemeinsam mit dem Forschungsflugplatz Würselen-Aachen und dem Flughafen Mönchengladbach, dem größten General Aviation Airport in NRW, bildet sich ein komplementäres Aviation Cluster. Diese Plattform für Forschung, Test und Markteinführung klimaneutraler Luftfahrttechnologien stärkt die Rolle des Rheinischen Reviers als Innovationsregion für die Mobilität der Zukunft.

Der „Future Mobility Park“ wird damit nicht nur als Modell für nachhaltige Gewerbegebiete fungieren, sondern auch als zentraler Baustein für den Strukturwandel im Rheinischen Revier, der rund **3.600 neue Arbeitsplätze** schaffen und die Region langfristig wirtschaftlich stärken soll.



Das Projektpartnerkonsortium „Future Mobility Park“



NeuroSysZukunftscluster



„Die AGIT hat im Zukunftscluster NeuroSys von der beratenden Impulsgeberin im Beirat über die operative Projektpartnerschaft bis hin zum Mitglied im Executive Board schrittweise eine strategische Rolle übernommen. Wir freuen uns über diese enge Zusammenarbeit und schätzen den fundierten Input der AGIT sehr.“

Dr. rer. nat. Julia Floehr, Cluster4future NeuroSys Scientific Management



Der **NeuroSys Zukunftscluster** ist Teil der **Initiative Clusters4Future**, gefördert durch das Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR). Die Vision des Zukunftsclusters ist es, neuartige Hardware für Anwendungen in der künstlichen Intelligenz (KI) zu entwickeln und die Technologieregion Aachen, Düren, Euskirchen als einen weltweit führenden Standort in diesem Feld zu etablieren. NeuroSys umfasst ein breites transdisziplinäres Spektrum von Fachwissen. Physiker:innen, Material- und Neurowissenschaftler:innen, Ingenieur:innen und Informatiker:innen decken die technischen Fragestellungen ab und entwickeln gemeinsam mit Wirtschaftswissenschaftler:innen Innovationen. Parallel dazu schlagen Expert:innen aus der Ethik und der Soziologie die Brücke in die Gesellschaft und die Politik. Beteiligt an dem Projekt sind die RWTH Aachen, das Forschungszentrum Jülich und das NRW Landesinstitut AMO GmbH. Unternehmen und Institutionen aus dem Großraum Aachen ergänzen den Cluster, wobei letztere den direkten Transfer von der Wissenschaft in die Wirtschaft ermöglichen.

Bereits seit 2023 ist die Geschäftsführung der AGIT offizielles **Beiratsmitglied**. Seit Beginn des Jahres 2025 läuft die zweite Förderphase des Zukunftscluster. Im Projekt **E „Transformierte Gestaltung von Innovationsökosystemen und Geschäftsmodellentwicklung“** bringt die AGIT nun auch als assoziierte Projektpartnerin verstärkt ihre Expertise im Bereich Technologietransfer, in der Start-up-Unterstützung sowie in der Einbindung der regionalen kleinen und mittleren Unternehmen ein. Zusätzlich wurde die Geschäftsführung der AGIT Mitglied des **Executive Boards** und nimmt an regelmäßig stattfindenden Abstimmungen zur strategischen Ausrichtung des Zukunftsclusters NeuroSys teil.

Im Mai 2025 nahm die AGIT am **3. Jülich-Aachen Neuromorphic Computing Day** (NC-Day) im Forschungszentrum Jülich teil. Der NC-Day ist eine gemeinsame Fach- und Netzwerkveranstaltung des Zukunftsclusters NeuroSys und des Strukturwandelprojekts NEUROTEC. Die AGIT nutzte die Veranstaltung, um gemeinsam mit der RWTH Innovation GmbH als Ansprechpartnerinnen für das Thema Technologietransfer vor Ort zu sein.

Im September 2025 fand das NeuroSys-Statusseminar inklusive eines Workshops zur Dynamic Learning Agenda (DLA) statt, an denen die AGIT ebenfalls teilnahm.

Postersession im Rahmen des NeuroSys Kick-off Events Phase II, v.l.n.r.: Anja Schmitz (RWTH Innovation), Nina Walkenbach (AGIT), Dr. Roberta Caterino (RWTH Innovation GmbH), Sven Pennings (AGIT)





Eine Delegation aus dem Rheinischen Revier und Partner:innen aus den Projekten DIP und BioZ kamen im Rahmen einer Projektbörse in der Mädlevilla in Leipzig zusammen

Forschungsverbund Modellregion Bioökonomie

2025 ist die Zusammenarbeit zwischen den beiden Bioökonomie-Flagship-Projekten **Innovationscluster BioökonomieREVIER** (koordiniert durch das Forschungszentrum Jülich-IBG 2) und **Bio4MatPro** (koordiniert durch den RWTH Aachen-Lehrstuhl für Biotechnologie und durch das Manufacturing Technology Institute MTI der RWTH Aachen) sowie der **Begleitforschung Bioökonomie Verstehen. Verbinden. Unterstützen** (Bioökonomie-VVU) (koordiniert durch das Institut für Technologie- und Innovationsmanagement TIM der RWTH Aachen) und der AGIT fortgeführt worden.

Diese drei Teilvorhaben bilden den **Forschungsverbund Modellregion Bioökonomie** zur biologischen Transformation der Industrie und Gesellschaft im Rheinischen Revier. Zur Unterstützung des Forschungsverbundes und im Rahmen der Begleitforschung Bioökonomie-VVU standen die Organisation und Durchführung des interaktiven Workshops Mission Transfer, einer Delegationsreise in eine andere Bioökonomie-Region und ein Science Slam im Fokus.

Im Juni führte eine durch die AGIT organisierte Reise für eine zwanzigköpfige Delegation rund um die Flagship-Projekte **Bio4MatPro** und **BioökonomieREVIER** sowie die Begleitforschung Bioökonomie-VVU in das **Mitteldeutsche Revier**. Ziel war der Austausch zu Ansätzen der biologischen Transformation. Bei INNOVENT in Jena wurden Biomaterialien aus Mikroalgen und Zellulose sowie Green Electrospinning vorgestellt. Im Chemiepark Leuna zeigte das Fraunhofer CBP die Skalierung biotechnologischer Prozesse und die entstehende UPM-Bioraffinerie verdeutlichte industrielle Potenziale. In Leipzig und am Standort der Hochschule Anhalt in Bernburg ging es um neue Wertschöpfungen aus Reststoffen, nachhaltige Anbausysteme, Drohneneinsatz und Agri-Photovoltaik. Eine Projektbörse rundete die Reise ab und bot Forschenden aus beiden Revieren direkten themenbezogenen Austausch. Insgesamt erhielt die Delegation zahlreiche Impulse und Kontakte für gemeinsame Bioökonomie-Projekte. Organisatorisch unterstützt und begleitet wurde die Reise von den Strukturwandel-Initiativen „BioZ – Biobasierte Innovationen aus Zeit und Mitteldeutschland“ und „Modellregion Mitteldeutschland in SachsenAnhalt – Digitalisierung pflanzlicher Wertschöpfungsketten (DiP)“.

FORSCHUNGSVERBUND FÜR DIE
BIOLOGISCHE TRANSFORMATION VON
INDUSTRIE UND GESELLSCHAFT

Prof. Torsten-Oliver Salge (TIM, RWTH Aachen) eröffnete im Namen von Bioökonomie-VVU die „Mission Transfer“ im Gare du Neuss



Die Konferenz der Begleitforschung Bioökonomie-VVU unter dem Titel „Mission Transfer: Interaktiver Workshop für den Austausch zwischen Regionen im Wandel“ fand am 16. September 2025 in Neuss statt. Die AGIT war an der Vorbereitung und der Ausrichtung des Events beteiligt. Im Mittelpunkt standen Wissens- und Technologietransfer in der Bioökonomie sowie der Austausch zwischen Regionen im Wandel – die Leitthemen der Begleitforschung im Jahr 2025. Mit interaktiven Workshops und Paneldiskussionen wurden Fragestellungen zu regionalem Wandel, Wissenschaftskommunikation und Technologietransfer beleuchtet. Rund 70 Teilnehmende aus Verwaltung, Wissenschaft und Strukturwandel-Initiativen kamen zusammen.

Anlässlich von „Mission Transfer“ veröffentlichte die Begleitforschung Bioökonomie-VVU einen Innovationsbericht zur Modellregion Bioökonomie im Rheinischen Revier. Die AGIT unterstützte die Arbeiten zur Erstellung des Berichts organisatorisch und redaktionell in enger Abstimmung mit dem TIM-Institut der RWTH Aachen. Der Bericht präsentiert ausgewählte Ergebnisse der Begleitforschung sowie Formate und Initiativen des Wissens- und Technologietransfers im Rheinischen Revier. Ergänzend geben Gastbeiträge aus in den vergangenen Jahren besuchten Bioökonomie-Regionen Einblicke in Erfahrungen und Herausforderungen beim Wissens- und Technologietransfer.



David Spencer, Pflanzenwissenschaftler aus Aachen, performte vor ausverkauftem Haus im FRANZ beim Auftaktevent des Green Science Slams

Am 27. November 2025 fand in Aachen der erste Green Science Slam mit rund 250 Gästen statt. Ziel war es, Themen aus der Forschung für eine nachhaltige Zukunft – von Ideen für die Landwirtschaft bis zu biotechnologischen Innovationen – für die Gesellschaft verständlich zu vermitteln. Fünf Slammer:innen aus ganz Deutschland präsentierten ihre Themen. Die Veranstaltung fand im Rahmen des Forschungsverbundes Modellregion Bioökonomie im Rheinischen Revier mit weiteren Kooperationspartnern wie dem OecherLab statt. Für das Partnerprojekt Bioökonomie-VVU unterstützte die AGIT organisatorisch. Der Green Science Slam in Aachen markiert den Auftakt einer Reihe, die 2026 – mit Forschenden aus den Verbundprojekten auf der Bühne – durch das Rheinische Revier tourt.



Beim SupplHyInno-Kick-off (Phase 2) im März 2025 arbeiteten die Teilnehmenden in einem kreativen Workshop gemeinsam an innovativen Ansätzen für die Wasserstoff-Wertschöpfungskette. Die intensive Zusammenarbeit legte den Grundstein für neue Ideen und zukunftsweisende Projektimpulse.

Zukunftscluster SupplHyInno Rhineland

Ergänzend zu den Aktivitäten der AGIT im Hydrogen Hub Aachen trägt sie maßgeblich zur Vernetzung von Wirtschaft und Wissenschaft in der Region im Bereich der Wasserstoffwirtschaft bei. Dies zeigt sich in der fortgeführten **assozierten Projektpartnerschaft** mit dem **Zukunftscluster SupplHyInno Rhineland** (ehemals Zukunftscluster Wasserstoff). Im Jahr 2025 startete der Cluster in die zweite Förderphase. Während in der ersten Phase die Forschung und Entwicklung im Vordergrund standen, rückt nun die Umsetzung konkreter Maßnahmen stärker in den Fokus. Im Teilprojekt **HyInnoSys2** „Innovationsbegleitende Maßnahmen für ein nachhaltiges Wasserstoff-ökosystem – Mensch, Umwelt und Wirtschaft im Zusammenspiel“ bringt die AGIT ihre Expertise gezielt ein.

2.5 Care for Sustainable Innovation (CSI)

Das Projekt **Care for Sustainable Innovation (CSI)** ist im Januar 2025 gestartet. Mit CSI werden die F&E-Kompetenzen der Hochschulen, Start-ups und Unternehmen in der Region systematisch vernetzt und umgesetzt, um die digitale und nachhaltige Transformation in der Gesundheitswirtschaft cross-innovativ zu realisieren. Transdisziplinäre Anwendungen werden in die skalierbare Erprobung gebracht und die Region als Experimentierfeld für die Innovationstreibenden konsequent geöffnet.

Die AGIT ist eine von insgesamt zehn Partner:innen im Projekt, das im Rahmen des Förderaufrufes Regio.NRW – Transformation aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert wird. Es baut auf den Ergebnissen des EFRE-Projektes Care and Mobility Innovation auf.

Die AGIT übernimmt im Projekt eine zentrale Rolle in der Unterstützung von Innovationspartnerschaften und im Rahmen von „Cross-Innovation for the Next Generation“ organisiert sie gemeinsam mit dem MedLife e. V. federführend die Veranstaltungsreihe „Routen der Innovation“. Zudem ist sie in der Organisation der größten Events im Projekt, den „Innovationskonferenzen“, fest eingebunden. Somit bringt die AGIT ihre umfassende Expertise im Technologietransfer und der Unterstützung von Innovationsvorhaben sowie in der Öffentlichkeitsarbeit mit Veranstaltungsmanagement ein, um die Innovationskraft der Technologieregion zu stärken.

Im Rahmen von **Innovationspartnerschaften** werden Anwender:innen aus der Gesundheitswirtschaft, Entwickler:innen und Hersteller:innen von Medizin- und Nachhaltigkeitsprodukten, Software- und Netzwerktechnologien, Start-ups, Hochschulen und Organisationen bei der Entwicklung von Produkten, Dienstleistungen und Projekten mit Coaching und Workshops fachkundig begleitet. Nach dem erfolgreichen Aufruf für die ersten Innovationspartnerschaften im September 2025 konnten bei der Jurysitzung am 27. November unter Teilnahme der AGIT die ersten **vier Partnerschaften** für eine Förderung ausgewählt werden. Diese werden ab Anfang 2026 u. a. von der AGIT durch z. B. Innovationsworkshops, Matching-Angebote sowie Hinweise zur Nutzung regionaler Infrastrukturen unterstützt.

Die Veranstaltungsreihe Routen der Innovation wurde 2025 neu konzipiert und weiterentwickelt. Die erste **Route der Innovation** fand am 15. Juli 2025 zu den Themen Medizin, Medizintechnik, Versorgung und Nachhaltigkeit an verschiedenen Orten auf dem Campus Melaten in Aachen statt. Neben dem Demo OP im CT² – Center for Teaching and Training der RWTH International Academy wurden verschiedene Stationen an der Uniklinik RWTH Aachen, unter anderen die MVZ Campus Praxis, besucht. Außerdem pitchten drei Start-ups und das Unternehmen Johnson & Johnson MedTech aus Aachen stellte die kleinste Herzpumpe der Welt, Impella®, vor. Die 39 Teilnehmenden nutzten die Gelegenheit, ihr Netzwerk auszubauen und sich untereinander und mit den Vortragenden auszutauschen.

Die Innovationskonferenzen sind der zentrale Ort für das Innovationsökosystem aus der Region und NRW, um Innovationen sichtbar zu machen, Entwicklungen einzuordnen und gemeinsam weiterzudenken. Die **erste Innovationskonferenz** mit dem Thema „**KI in der Gesundheitswirtschaft**“ fand am 25. September 2025 auf dem Tivoli in Aachen statt. Im Fokus standen Ideen, Impulse und Innovationen, die den Gesundheitsstandort Technologieregion zukunftssicher machen. Rund 250 Entscheidungsträger:innen aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung sowie Expert:innen aus der Gesundheitswirtschaft, Start-ups, Unternehmen und Forschungseinrichtungen nahmen teil, um sich zu vernetzen, fachlichen Input auszutauschen und sich aktiv zu beteiligen.



Alle Projektpartner:innen tauschen sich monatlich in den Treffen der Projektsteuerungsgruppe aus, um CSI gemeinsam weiter voranzubringen

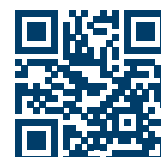


Die erste Route der Innovation fand auf dem Campus Melaten, unter anderem in der Uniklinik der RWTH Aachen statt



Das Organisationsteam der 1. Innovationskonferenz im September 2025

Informationen zum Projekt:



AC²
GRÜNDUNG
WACHSTUM
INNOVATION

NERDS MIT MISSION

AC²
GRÜNDUNG
WACHSTUM
INNOVATION

GRÜNDUNG
WACHSTUM
INNOVATION
GRÜNDUNG
WACHSTUM
INNOVATION
GRÜNDUNG
WACHSTUM
INNOVATION



A man in a dark suit is standing at a white podium on a stage, gesturing with his right hand while holding a small object in his left. He is addressing an audience seated in front of him. The setting is a large, ornate church with high, vaulted ceilings featuring intricate floral patterns. A metal truss system with various stage lights and speakers is suspended above the stage. A large window with a decorative pattern is visible in the background, and the overall atmosphere is professional and formal.

Mit und für die Region Aachen, Düren, Euskirchen

Die AGIT konzipiert und organisiert spannende Events an interessanten Orten und mit innovativen Unternehmen, um die Innovationskraft der Region nach außen zu tragen

3 Auszeichnungen und besondere Veranstaltungen

3.1 Auszeichnungen



AC²-Innovationspreis Region Aachen 2025

„Der Gewinn des AC²-Innovationspreis 2025 bedeutet für uns bei Membion eine außergewöhnliche Wertschätzung unserer Arbeit. Mit unserer Membrantechnologie leisten wir einen Beitrag zu sauberem Wasser und setzen neue Maßstäbe für mehr Nachhaltigkeit. Besonders wichtig ist uns dabei die regionale Verwurzelung: Wir entwickeln und produzieren in der Region Aachen und möchten den Standort durch einen hohen Automatisierungsgrad langfristig sichern. Die Anerkennung durch die Jury und die hohe Resonanz auf die Preisverleihung motivieren uns, unsere Innovationen voranzutreiben.“

Ein herzliches Dankeschön an die AGIT und das gesamte Team. Wir sind stolz auf die besondere Auszeichnung.“

Dr. Klaus Vossenkaul, CEO, Membion GmbH



Landrat Markus Ramers (rechts), Kreis Euskirchen, überreichte den AC²-Innovationspreis an Dr. Klaus Vossenkaul (links), CEO, und Dirk Volmering (Mitte), Mitgründer und Head of R&D, beide Membion GmbH

Mit dem AC²-Innovationspreis Region Aachen wird ein Unternehmen, eine Einrichtung oder eine Person aus der Technologieregion ausgezeichnet, die sich um die Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandortes verdient gemacht hat. Der Preis wird von der Stadt Aachen, der StädteRegion Aachen und den Kreisen Düren, Euskirchen und Heinsberg ausgelobt. Die Koordination des gesamten Prozesses erfolgt durch die AGIT.

Im Jahr 2025 erhielt die **Membion GmbH** aus Roetgen, mit Produktionsstandort in Monschau, in feierlichem Rahmen im Krönungssaal des Aachener Rathauses den Preis für die **Entwicklung neuartiger Membranfilter** für die Abwasseraufbereitung. Die innovativen Filter bestehen aus dünnen Röhrchen, sogenannten Hohlfasermembranen. Sie werden in Membrankläranlagen (MBR) eingesetzt und sind in der Lage, neben Schlammpartikeln auch Problemstoffe wie Mikroplastik, multiresistente Keime und Spurenstoffe aus dem Abwasser zu entfernen. Während bisherige MBR-Anlagen den Nachteil eines hohen Energie- und Platzbedarfs haben, setzt Membion neue Maßstäbe in punkto Gewässerschutz, Klimaschutz und Wirtschaftlichkeit mit einer Energieersparnis von bis zu mehr als 90 Prozent und einer Platzreduktion von bis zu 75 Prozent.

Nominiert waren außerdem die **3WIN Maschinenbau GmbH**, die **FibreCoat GmbH**, die **INTEWA GmbH**, alle mit Sitz in Aachen, und die **SCHAAF GmbH & Co. KG** aus Erkelenz.



Das AGIT-Team mit Keynote Speaker Dr. Thomas Ramge und Moderatorin Annika Kasties bei der AC²-Preisverleihung im Krönungssaal des Aachener Rathauses

Die Preisverleihung fand im Juni 2025 unter der Schirmherrschaft von Mona Neubaur, Ministerin für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen, statt. Die Keynote von Dr. Thomas Ramge, Sachbuchautor, Keynote Speaker und Host des SPRIND Podcasts, stand unter dem Motto „Sprunginnovation – Wie wir mit Wissenschaft und Technik die Welt wieder in die Balance bekommen“.



digitalPIONEER Award

Die Auszeichnung digitalPIONEER wurde 2025 bereits zum siebten Mal verliehen. Nach erfolgreicher Bewerbungsphase wurden mit Unterstützung der Fokusgruppe Region Aachen und der Jury, die sich aus den Sprecher:innen der Fokusgruppen im digitalHUB Aachen zusammensetzt, erneut fünf Unternehmen als Preisträger ausgewählt: **FDA FragDieApotheke GmbH** aus Düren, **IASON consulting GmbH & Co. KG** aus Niederzier, **KELK** aus Baesweiler, **MARIENBORN gGmbH** mit Sitz in Zülpich und das **Seniorenheim Stiftung Carl Kreuser jr.** aus Mechernich.

Die Bekanntgabe und Auszeichnung der Gewinner:innen fand im Rahmen des digitalSUMMIT am 4. September 2025 statt. Die ausgezeichneten digitalen Pioniere dienen als Best Practice-Beispiele und sollen andere Unternehmen für die Digitalisierung sensibilisieren.

Die **Fokusgruppe Region Aachen** im digitalHUB Aachen, deren Sprecherin die AGIT ist, wurde durch die AGIT initiiert und wird seitdem von ihr koordiniert. Die Fokusgruppe verfolgt das Ziel, das Thema Digitalisierung in der gesamten Technologieregion weiter voranzutreiben. Die Arbeit der Fokusgruppe bildet eine Brücke zu den Angeboten des digitalHUB Aachen e. V. in die Region.



Mitglieder der Fokusgruppe Region Aachen



Verleihung des digitalPIONEER Award auf dem digitalSUMMIT (v.l.n.r.): Nina Walkenbach (AGIT), Timo Caspers und Lars Hammer (Stiftung Carl Kreuser jr. Seniorenheim), Steffen Kuhnert (FDA FragDieApotheke GmbH), Dr. Mariluisse Nagel (KELK), Felix Jochims (IASON consulting GmbH & Co. KG), Helmut Häfner (MARIENBORN gGmbH) und Iris Wilhelmi (digitalHUB Aachen)

3.2 Veranstaltungsreihen



Einblicke in ihre Indoor-Salzwasser-Aquaponik bot die Aixponic GmbH den Teilnehmenden beim „Digital. Praktisch. Nah“-Event im Juni 2025



Digital. Praktisch. Nah.

Die Veranstaltungsreihe „Digital. Praktisch. Nah.“ wird seit 2018 von der AGIT und seit 2022 in Kooperation mit dem Mittelstand-Digital Zentrum Rheinland bzw. nachfolgend dem European Digital Innovation Hub EDIH Rheinland angeboten. Ziel ist es, die Herausforderungen, die die digitale Transformation für KMU mit sich bringt, praxisnah und mit Unterstützungsangeboten flankiert zu präsentieren. Die AGIT koordiniert die Reihe, der als Partner:innen der digitalHUB Aachen e. V., EDIH Rheinland, Handwerkskammer Aachen, IHK Aachen, Kreis Düren, Kreis Euskirchen, Stadt Aachen, StädteRegion Aachen, WFG für den Kreis Heinsberg und WIN.DN beteiligt sind.



Unternehmensfrühstück im Rahmen von „Digital. Praktisch. Nah.“ bei der Korr GmbH in Aachen im Januar 2025 zum Thema „Handwerk 4.0: Digital, menschlich, nachhaltig“

Im Jahr 2025 fanden insgesamt drei Veranstaltungen zu unterschiedlichen Themen bei gastgebenden Unternehmen statt. Die AGIT organisierte einen Event im Januar bei der **KORR GmbH** in Aachen und einen weiteren im Juni auf dem Gewerbegebiet AVANTIS, der bei dem **Lehrstuhl für Production Engineering of E-Mobility Components (PEM) der RWTH Aachen** gemeinsam mit der **Aixponic GmbH** und der **eurogard GmbH** stattfand. Der dritte Event, organisiert durch den digitalHUB Aachen e. V., fand im Februar 2025 bei der **Theod. Mahr Söhne GmbH** in Aachen statt.



Forschung zum Anfassen: „F&E ONSITE!“ zu Gast beim Center Smart Assembly (CSA) auf dem Campus Melaten

F&E ONSITE!

Im März wurde gemeinsam ein F&E ONSITE! am **Center Smart Assembly (CSA)** der RWTH Aachen organisiert und ausgerichtet, im September folgte eine weitere gemeinsam realisierte Veranstaltung am **Center Systems Engineering (CSE)** der RWTH Aachen. Ein dritter Event fand im Oktober am **Living Lab Energy Campus (LLEC)** am Forschungszentrum Jülich (FZJ) statt.



„Hallo Nachbar!“

2025 fand die Unternehmensbesuchsreihe „Hallo Nachbar!“ bereits zum zwölften Mal statt. Unter dem Dach des Industrie-Dialogs Aachen und in Kooperation mit der IHK Aachen sowie den Gebietskörperschaften der Technologieregion öffneten innovative Unternehmen erneut ihre Türen. Dieses Mal luden die Gastgeber:innen Carl KRAFFT & Söhne GmbH & Co. KG (Düren), Otto Junker GmbH (Simmerath), Bösl Medizintechnik GmbH (Aachen), LAUDON GmbH & Co. KG (Weilerswist), SCHAAF GmbH & Co. KG (Erkelenz) und Stelrad BV (Nuth, NL) in ihre Betriebsstätten ein. Mit spannenden Vorträgen und exklusiven Einblicken in ihre Produktion boten die Unternehmen den Teilnehmenden eindrucksvolle Gelegenheit, ihre Innovationskraft und unternehmerische Vielfalt hautnah zu erleben.



„Hallo Nachbar!“ zu Gast bei Bösl Medizintechnik GmbH in Aachen

Business Break

Seit vier Jahren wird das digitale Veranstaltungsformat Business Break zweimal jährlich gemeinsam von der AGIT und dem Region Aachen Zweckverband (RAZV) umgesetzt. Ziel ist es, Unternehmen der Region in kurzer, prägnanter Form mit relevanten und praxisnahen Impulsen zu versorgen – direkt aus dem unternehmerischen Alltag, verständlich aufbereitet und mit sofortigem Mehrwert.



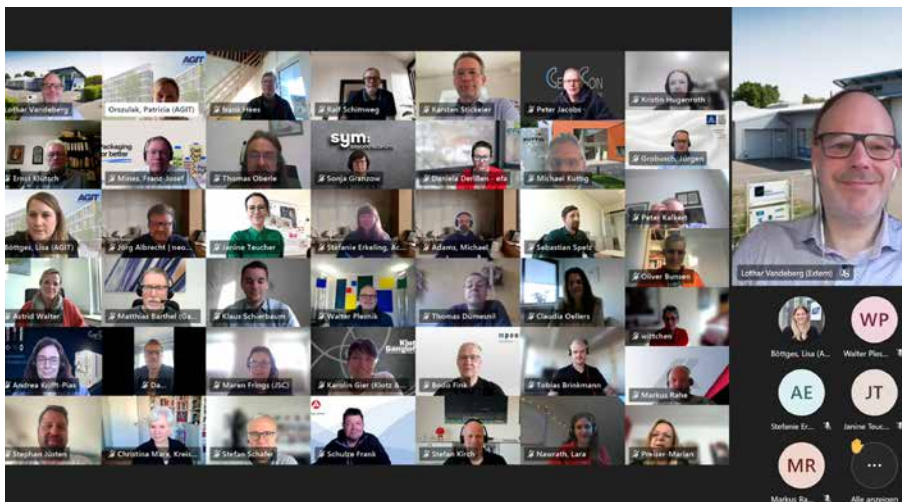
Im Frühjahr 2025 stand das Thema Künstliche Intelligenz im Fokus. Die **Müller Maschinenteknik GmbH** aus Düren gewährte unter dem Titel **„KI-Erfahrungen eines Mittelständlers – Ein Praxisbericht“** offene Einblicke in ihre Einführung von KI-Lösungen. Anhand konkreter Beispiele wurden Herausforderungen, Lernerfahrungen und messbare Erfolge transparent dargestellt und lieferten wertvolle Orientierung für andere Unternehmen.



„Business Break“ mit der EICHE Malerbetrieb GmbH

Der zweite Business Break-Event im August 2025 widmete sich der Gewinnung von Mitarbeitenden in kleinen und mittleren Unternehmen. Die **EICHE Malerbetrieb GmbH** aus Düren zeigte unter dem Titel **„Mehr als ein Gehalt – Einblicke in die Unternehmenskultur“**, wie Werte, Vertrauen und Beteiligung zu nachhaltiger Mitarbeitendenbindung beitragen können.

Beide Veranstaltungen waren erneut sehr gut besucht. Rund 100 Teilnehmende bestätigen das große Interesse an kompakten, digitalen Formaten mit starkem Praxisbezug und unmittelbarem Nutzen für die regionale Wirtschaft.



„Business Break“ mit der Müller Maschinenteknik GmbH

Standort im Fokus

Seit mehr als 20 Jahren bietet die Publikation „Standort im Fokus“ Transparenz und wichtige Trends für Standortentscheidungen

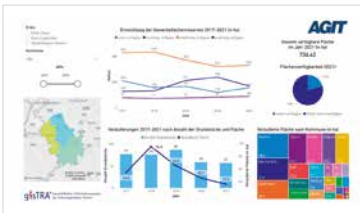
>> Seite 47





4 Statistische Analysen, Studien und Standortinformationen

4.1 gisTRA® und Gewerbeflächen-Dashboard



Wesentliche Kennzahlen des regionalen Gewerbeflächenmarktes auf einen Blick bietet das Gewerbeflächen-Dashboard

Weitere Informationen:



gisTRA® – Das Standortinformationsportal für die Technologieregion Aachen, Düren, Euskirchen:

Weitere Informationen:



Das regionale Standortinformationssystem gisTRA® unterstützt die Akteur:innen der Wirtschaftsförderung in der Technologieregion Aachen, Düren, Euskirchen bei Flächen-Monitoring, -Planung und -Vermarktung und bietet freien und kostenlosen Zugang zu tagesaktuellen und parzellenscharfen Informationen über alle verfügbaren Gewerbegrundstücke und ansässigen Unternehmen in der Region. Alle Gewerbegrundstücke können sowohl nach individuellen Flächenmerkmalen als auch nach geographischer Lage recherchiert werden. Übersichtliche, downloadbare Grundstücksexposees geben Auskunft zu Größe und Lage, Verkehrsanbindung, Planungsrecht, Grundstückspreisen und zuständigen Ansprechpartner:innen bei den Städten und Gemeinden. Gleichzeitig bilden die in gisTRA® erfassten Gewerbeflächendaten die Grundlage für den jährlich erscheinenden Bericht „Standort im Fokus“ und das Gewerbeflächen-Dashboard.

Seit 2006 betreibt die AGIT das **regionale Standortinformationssystem gisTRA®** und entwickelt es kontinuierlich weiter, um den Bedürfnissen der Nutzer:innen gerecht zu werden. So wurde 2025 das Angebot von gisTRA® um spezielle Erstinformationen für Start-ups und Scale-ups erweitert. Unter dem Motto „Ready to grow?“ bietet das System einen zentralen Zugang zu ungenutzten Flächen in der Technologieregion Aachen, Düren, Euskirchen – von Labor- und Büroflächen bis hin zu Produktionshallen. Gründer:innen erhalten kompakte und verständliche Informationen zu verfügbaren Standorten, Fördermöglichkeiten und relevanten Netzwerkkontakten. Damit unterstützt die AGIT über gisTRA® die konkrete Standortplanung von Start-ups und erleichtert den Zugang zu Technologie- und Gründerzentren sowie zu privaten Flächen.

Im vierten Jahr in Folge liefert das **Gewerbeflächen-Dashboard** die wichtigsten Kennzahlen des regionalen Gewerbeflächenmarktes auf einen Blick. Das Dashboard zeigt unter anderem wie viele Flächenreserven eine Kommune noch besitzt und wie viele Gewerbeflächen verkauft wurden. Die gewerblichen Kennzahlen basieren dabei auf den Flächenangaben von gisTRA® der letzten fünf Jahre und werden laufend aktualisiert. Die interaktive Grafik bietet die Möglichkeit, den gewerblichen Nutzungsstand nach einzelnen Kreisen, Kommunen oder Zeiträumen zu filtern. Das benutzerfreundliche Dashboard vermittelt diese für kommunale Fachämter und politische Entscheidungsträger:innen relevanten Kennzahlen sekundenschnell.



4.2 Standort im Fokus

Die Publikation „Standort im Fokus“ schafft durch die systematische und kontinuierliche Beobachtung von Gewerbeflächenbeständen, -entwicklungen und -verkäufen nicht nur Transparenz auf dem gewerblichen Grundstücksmarkt auf Ebene der regionsangehörigen Kommunen, sondern gibt auch Einblicke in die gewerbliche Immobiliennachfrage und greift wichtige Trends der gewerblichen Standortentwicklung auf.

Die Analyse für das Jahr 2024 zeigt, dass **87 Prozent** der ausgewiesenen Gewerbeflächen in der Region bereits verkauft sind und das Angebot sofort verfügbarer Flächen in den letzten fünf Jahren um über 25 Prozent gesunken ist. Jedes dritte der 342 Gewerbegebiete verfügt dabei noch über Flächenreserven mit unterschiedlichem Entwicklungsstand. Im Jahr 2024 wurden **38,4 Hektar auf 41 Grundstücken verkauft** – der viertniedrigste Wert der letzten Dekade (Durchschnitt: 55,7 Hektar auf 70 Grundstücken). Eine vorausschauende, nachhaltige und interkommunale Flächenpolitik ist zwingend erforderlich, um den Strukturwandel erfolgreich zu gestalten und die Wettbewerbsfähigkeit der Region dauerhaft sichern.

Zum vierten Mal in Folge werden in der aktuellen Ausgabe, welche auch als digitales E-Paper erscheint, die Informationen und Daten für die StädteRegion Aachen sowie für die Kreise Düren und Euskirchen zu einem Gesamtbericht zusammengefasst. Dies sorgt für mehr Transparenz und Vergleichbarkeit und erleichtert den Blick über die Grenzen der Gebietskörperschaften hinaus, ohne auf die individuelle Darstellung zu verzichten.

Ein gesonderter Schwerpunkt wurde auf das Thema „**Nachhaltige Gewerbestandorte**“ gelegt, da diesen eine Schlüsselfunktion für die ökologische und ökonomische Nachhaltigkeit der Raum- und Wirtschaftsentwicklung zukommt. Sie tragen dazu bei, langfristige Wettbewerbsfähigkeit zu sichern, Ressourcen effizient zu nutzen und Umweltbelastungen zu minimieren. Vor diesem Hintergrund wurden neben einer systematischen Analyse zentraler Erfolgsfaktoren nachhaltiger Gewerbestandorte insbesondere auch Praxisbeispiele aus Deutschland, dem benachbarten Ausland sowie aus Südafrika vorgestellt.

4.3 AGIT Forum

Bereits zum sechsten Mal richtete die AGIT am 30. September 2025 das AGIT Forum aus. Rund 100 Gäste diskutierten unter dem Titel „**Nachhaltige Gewerbestandorte: Erfolgsfaktoren & Praxisbeispiele**“, wie Gewerbeflächen ökologisch, sozial und ökonomisch nachhaltig entwickelt werden können.

Nach der Begrüßung durch Sven Pennings (AGIT) eröffnete Prof. Dr. Agnes Förster (RWTH Aachen) die Veranstaltung mit einem Vortrag zur integrierten Entwicklung von Gewerbe und Stadt und betonte die Bedeutung der Zusammenarbeit von Kommunen, Wirtschaft und Planung.

In den Praxisimpulsen gaben Maike Krallinger (werk&wiese), Marvin Kouchen (Aero-Park 1), Pawel Kiszka (Hoesch-Aue), Jochen Hermanns (C-WERK) und Peter Wackers (Zincoli-Gelände) Einblicke in aktuelle Projekte. Ergänzend wurden der Unternehmerpark Kottenforst (Dirk Schwindenhammer, Stadt Meckenheim) und der Change.



Veröffentlichung des „Standort im Fokus“ – v.l.n.r.: Nils von Hoegen, Nina Walkenbach, Sven Pennings, Nicolas Gastes (alle AGIT mbH)

Der „Standort im Fokus 2024“ steht als Download bzw. als E-Paper zur Verfügung:



Das AGIT Forum 2025 stand unter dem Titel „Nachhaltige Gewerbestandorte: Erfolgsfaktoren & Praxisbeispiele“



Talkrunde mit David Bongartz (Zukunftsagentur Rheinisches Revier), Prof. Dr. Agnes Förster und Nina Walkenbach (AGIT), moderiert von Robert Esser (v.l.n.r.)

Campus Solingen (Achim Willke, Wirtschaftsförderung Solingen GmbH) als Best-Practice-Beispiele vorgestellt.

In der abschließenden Talkrunde diskutierten Prof. Dr. Agnes Förster, Nina Walkenbach (AGIT) und David Bongartz (Zukunftsagentur Rheinisches Revier) gemeinsam mit dem Publikum Erfolgsfaktoren und Übertragbarkeit nachhaltiger Standortentwicklung.

Das Forum zeigte: Nachhaltige Gewerbestandorte sind zentrale Zukunftsräume. Ihr Erfolg basiert auf Kooperation, langfristiger Planung und der konsequenten Integration von Nachhaltigkeitszielen.

4.4 Standortcheck

In der Regel finden sich einzelne Kommunen in vielen Studien und Standortuntersuchungen nicht vollständig wieder. Durch die Analyse von zentralen Bevölkerungs- und Wirtschaftsdaten, wie z. B. der Bevölkerungs- und Beschäftigtenentwicklung, Wanderungsbewegungen sowie Branchenentwicklungen, bietet die AGIT den Kommunen im „Standortcheck“ zusätzliche Unterstützung in Form eines **kommunalen Monitorings**. So können Entwicklungspfade aufgezeigt und Handlungsempfehlungen ausgesprochen werden. Neben der obligatorischen Ergebnispräsentation, steht die AGIT auch für Umsetzungsschritte zur Verfügung und bietet somit unmittelbar die Möglichkeit der Weiterverwertung möglicher Ansätze. Gern genutzte Serviceleistungen sind u. a. Vermarktungskriterien für Gewerbeflächen oder Projektentwicklungsansätze. Im Jahr 2025 wurde eine weitere Kommune einer Analyse durch den AGIT-Standortcheck unterzogen. Die Durchführung weiterer Standortchecks ist bereits in Planung und Umsetzung.

4.5 Luftbildaufnahmen

Seit 2021 bettet die AGIT hochauflösende Drohnen-Luftbildaufnahmen (Foto und Film) in ihre Vermarktungsunterlagen und Publikationen, wie beispielsweise „Standort im Fokus“, ein. Im vergangenen Jahr wurden in 14 Kommunen Luftbilder von **15 Gewerbestandorten** aufgenommen. Die Drohnenbilder und Videos bieten dabei einen guten Überblick der Einbettung in die räumliche Umgebung und ermöglichen es, die Flächen-dimensionen besser zu erfassen.

Noch fast acht Hektar stehen im Brainergy-Park Jülich für eine direkte Vermarktung zu Verfügung



4.6 Studien / Workshops / Beratung - Kommunale Aufträge und überregionale Anfragen

Auch im Jahr 2025 hat die AGIT verstärkt **kommunale Aufträge im Bereich Standortinformationen** umgesetzt. Es wurden vermehrt Analysen und Umfragen erarbeitet. Neben der methodischen Expertise kann die AGIT auf die Gewerbeflächendaten aus dem Gewerbeflächen-Informationssystem gisTRA®, sowie die Unternehmensdatenbank beDirect zurückgreifen ebenso wie amtlich Statistiken hinzuziehen. Diese Daten werden aussagekräftig aufbereitet und konkrete Schlussfolgerungen und Handlungsempfehlungen für Standorte oder Kommunen daraus abgeleitet. Diese faktenbasierten Analysen helfen den Kommunen dabei, die Entscheidungen bei strategischen Umsetzungsmaßnahmen zu treffen.

Die Initialisierungsphase des Future Mobility Parks (FMP), für die die AGIT bereits im Oktober 2024 den Auftrag erhielt, wurde im Jahr 2025 weiter fortgeführt und schließlich im November 2025 finalisiert (s. Kap. 2.4). Die AGIT unterstützt den Kreis Düren, die StädteRegion Aachen sowie die Gemeinde Aldenhoven und die Städte Alsdorf, Baesweiler und Linnich in der Initialisierungsphase. Ende 2025 wurden die Voraussetzungen zur Gründung einer Trägergesellschaft geschaffen, die voraussichtlich die operative Entwicklung des „Future Mobility Parks“ übernehmen wird.

Des Weiteren erhielt die AGIT den Auftrag für die **Entwicklung einer umfragebasierten Analyse**. Dabei ging es darum, die zur Fragestellung passende Zielgruppe und Ansprechpartner:innen zu identifizieren, einen Fragenkatalog zu entwickeln sowie die operative Umsetzung vorzubereiten. Die Arbeiten wurden zum Jahresanfang 2025 abgeschlossen.

Individuell erarbeitete **Vermarktungskriterien** wurden 2025 für eine städteregionale Kommune konkretisiert und angepasst. Die nur begrenzt vorhandene Ressource „Wirtschaftsfläche“ soll mit Hilfe der individuell mit der Kommune entwickelten Vermarktungskriterien gezielt vergeben werden, um mit den Ansiedlungen die bestmögliche Wirkung für die Kommune zu erzielen.

Kommunale Standorte stehen zunehmend vor der Herausforderung, sich im Spannungsfeld globaler Krisen, regionaler Strukturveränderungen und begrenzter Ressourcen strategisch zu positionieren. Für eine städteregionale Kommune wurde die AGIT mit der **Erarbeitung einer Potenzialanalyse** beauftragt, um eine Bewertung des Wirtschafts- und Entwicklungsprofils vorzunehmen sowie neue Wege für eine nachhaltige Gewerbeentwicklung aufzuzeigen. Ziel der Studie war es unter anderem, bislang ungenutzte oder kaum wahrgenommene Potenziale sichtbar zu machen und innovative Ansätze für die Nutzung knapper Flächen zu entwickeln.

Im Rahmen der Grünen Talachse erhielt die AGIT bereits 2024 den Auftrag ein Marketingkonzept zu unterstützen (siehe S.53/54). Dafür erstellte die AGIT Luftbildaufnahmen. Im Jahr 2025 wurde das Marketingkonzept finalisiert, und es wurden entsprechende Videos in Zusammenarbeit mit einem externen Dienstleister produziert und das Roll-out über den Social Media-Kanal LinkedIn umgesetzt.

5 AGIT vor Ort

5.1 AGIT vor Ort - Stadt Aachen



„Die AGIT ist ein zentraler Motor für Innovation und wirtschaftliche Zukunftsfähigkeit in Aachen. Sie vernetzt Wissenschaft, Gründungen und etablierte Unternehmen in vorbildlicher Weise und stärkt so nachhaltig unseren Standort. Mit der Eröffnung des ACAT auf dem Campus Melaten im Jahr 2025 setzt sie ein weithin sichtbares Zeichen für die Innovationskraft unserer Stadt.“

Dr. Michael Ziemons, Oberbürgermeister der Stadt Aachen

AI Alliance Aachen (AAA)

Im Mai 2025 wurde im Weißen Saal des Aachener Rathauses die AI Alliance Aachen (AAA) ins Leben gerufen. Initiiert vom städtischen Fachbereich Wirtschaft, Wissenschaft, Digitalstadt und Europa verfolgt die AAA das Ziel, Aachen und die Region als führenden Standort für Künstliche Intelligenz und zukunftsweisende Technologien zu etablieren.

Die Allianz versteht sich als Plattform für Austausch, Entwicklung und Umsetzung innovativer KI-Lösungen. Sie vereint Akteur:innen aus Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung, um den digitalen Wandel aktiv zu gestalten und die internationale Sichtbarkeit der Region zu stärken.

*Die Unterzeichner:innen
der AI Alliance Aachen (AAA)*

Neben der Stadt Aachen, der RWTH Aachen, der FH Aachen, dem Forschungszentrum Jülich sowie dem digitalHUB Aachen e. V., der IHK Aachen und der AGIT, engagiert sich



auch ein starker Verbund aus Unternehmen und Institutionen: **AMO GmbH, INFORM GmbH, Grün Software Group GmbH, Bauer + Kirch GmbH, Black Semiconductor GmbH, REGINA e.V., EXAPT Systemtechnik GmbH und aiXbrain GmbH.**

Als **Gründungsmitglied der AAA** bringt die AGIT ihre regionale Vernetzung und Expertise in der Innovationsförderung ein, um den Standort Aachen als führendes Zentrum für Künstliche Intelligenz zu stärken.

„Die AGIT ist ein strategischer Brückenbauer zwischen Wirtschaft und Wissenschaft. Sie schafft konkrete Mehrwerte für Unternehmen – von der Gründung über Wachstum bis zur internationalen Positionierung – und stärkt damit nachhaltig den Wirtschaftsstandort der Region Aachen.“

Michael F. Bayer, Hauptgeschäftsführer der IHK Aachen und stellv. Aufsichtsratsvorsitzender der AGIT



Unterstützung von Unternehmen

Von insgesamt 201 Beratungen im Themenfeld **Gründung und Innovation** im Jahr 2025 konnte die AGIT rund 56 Prozent allein in der Stadt Aachen verzeichnen, das entspricht **112 Beratungen**. Aus den Gründungsberatungen in der Stadt Aachen sind bisher **31 Gründungen** hervorgegangen, zumeist im High-Tech-Bereich; die meisten sind den Branchen Informations- und Kommunikationstechnik, Produktionstechnik und Life Sciences zuzuordnen. Die Gründer:innen und Unternehmen wollen insgesamt 52 Millionen Euro investieren bzw. haben einen Teil davon als Förderungen beantragt. Nach Angaben der beratenen Unternehmen werden insgesamt 32 Arbeitsplätze in Aachen entstehen.

Bei der **AC²-Auftaktveranstaltung** zum Wettbewerb 2025/2026 Anfang November 2025 bei der Sparkasse Aachen stellte sich die AGIT als Trägerin der GründerRegion Aachen und Beraterin für Gründungs- und Unternehmensvorhaben u. a. im Rahmen des AC²-Wettbewerbs Gründen und Wachsen vor und machte auf die von ihr organisierten Events AC²-Innovationstag und AC²-Innovationsabend aufmerksam.

Zwei der insgesamt drei F&E ONSITE!-Veranstaltungen fanden in der Stadt Aachen statt und wurden gemeinsam mit der RWTH Campus GmbH organisiert. Unter dem Titel **„Montage der Zukunft: Zusammenspiel von Automatisierung und Mensch“** erhielten am 20.03.2025 die Teilnehmenden einen praxisnahen Einblick in automatisierte Montagesysteme am Center Smart Assembly (CSA) der RWTH Aachen. Neben einem Impulsvortrag zu intelligenten Steuerungsansätzen in der Montage und der Rolle des Menschen in der zukunftsfähigen Montage, wurde eine Führung durch die Hallen des WZL mit Fokus auf Montageautomatisierung, -planung und Werker-Assistenz angeboten. Eines der Highlights der Veranstaltung war ein interaktiver Workshop, bei dem die Teilnehmenden selbst einen kollaborativen Roboter programmieren durften.

Ein weiterer Event in der Reihe wurde am 03.09.2025 zum Thema **„Systems Engineering – Schlüsseltechnologie zur Digitalisierung der Produktentwicklung“** angeboten. Bei dieser Veranstaltung am Center Systems Engineering (CSE) der RWTH Aachen stand die Fragestellung im Mittelpunkt, wie digitale Werkzeuge genutzt werden können, um komplexe technische Systeme verständlich zu strukturieren. Im Praxisteil der Veranstaltung konnten die Teilnehmenden am Demonstrator ausprobieren, wie Änderungsauswirkungen nachvollziehbar analysiert und quantitativ bewertet werden können.



Start der AC²-Wettbewerbsphase 2025/2026 in Aachen



F&E ONSITE! zu Gast beim Center Smart Assembly



F&E ONSITE! zu Gast beim Center Systems Engineering

5.2 AGIT vor Ort – StädteRegion Aachen



„Die AGIT wirkt weit über einzelne Projekte hinaus – sie ist eine strategische Plattform für den Struktur- und Innovationswandel der gesamten StädteRegion Aachen. Ob Technologietransfer, internationale Kooperationen oder Großvorhaben wie z. B. das Einstein-Teleskop: Die AGIT schafft Wirkung durch Vernetzung, Verlässlichkeit und Umsetzungsstärke.“

Dr. Tim Grüttemeier, Städteregionsrat der StädteRegion Aachen und stellv. Aufsichtsratsvorsitzender der AGIT

Forschungsflugplatz Würselen-Aachen & Aviation Innovation Center

Die Luftfahrtindustrie steht am Anfang einer tiefgreifenden Transformation. Technologische Durchbrüche, rasant wachsender globaler Flugverkehr und ehrgeizige Nachhaltigkeitsziele prägen eine Branche, die sich international zu einer klimaneutralen Zukunft verpflichtet hat. Damit einher geht ein völlig neuer Handlungsdruck: Gesellschaft und Politik fordern klimafreundliche Lösungen, während marktreife Technologien noch nicht in ausreichendem Umfang vorhanden sind. Der Innovations- und Entwicklungsbedarf ist enorm.

Vor diesem Hintergrund verfolgen die Akteure der hiesigen Luftfahrtindustrie das gemeinsame Ziel, das Rheinische Revier zur führenden Region für Forschung und Entwicklung im Bereich der klimaneutralen Luftfahrttechnologien zu entwickeln. Als **Ökosystem Aviation Rheinisches Revier (ARR)** entstehen an den drei Standorten Merzbrück, Aldenhoven und Mönchengladbach spezifische und sich gegenseitig ergänzende **Aviation-Hotspots**.

Der Flugplatz Aachen-Merzbrück wurde, neben der Verschwenkung und dem Ausbau der Start- und Landebahn, zum **Forschungsflugplatz Würselen-Aachen (FWA)** umgebaut und wird als Ankerprojekt des Strukturwandels zur Schaffung von neuen Arbeitsplätzen beitragen. Viele Grundvoraussetzungen für den Erfolg des Vorhabens, wie die renommierte Forschungs- und Wissenschaftslandschaft der Region, sind vorhanden und der Forschungsflugplatz nimmt mit der Umsetzung des **Production Launch Center Aviation (PLCA), dem FH.AERO.SCIENCE Hangar und dem Mobility HUB** bereits Gestalt an.

Bis zum Jahr 2035 werden nördlich und südlich des Verkehrslandeplatzes Merzbrück neue Gewerbeflächen von insgesamt 80 Hektar für die Errichtung des Aviation-Clusters entwickelt.

Die AGIT, die seit 2023 Gesellschafterin der Forschungsflugplatz Würselen-Aachen GmbH (FWA) ist, engagiert sich im Themenfeld Aviation mit einem strategischen Tiefgang, der zukünftig mit dem **Aviation Innovation Center (AIC)** in einer räumlichen und inhaltlichen wirtschaftsnahen Infrastruktur münden soll. Das AIC wird im Herzen des Forschungsflugplatzes im sog. Innovation Village entstehen und soll Ende 2029 fertiggestellt werden. Ziel ist es, mit dem AIC einen Ort zu schaffen, der Start-ups und Unter-



*Der Forschungsflugplatz
Würselen-Aachen aus der Luft*

nehmen aus der Luftfahrtbranche innovative Büroflächen, technologische Infrastruktur und ein unterstützendes Netzwerk bietet. Mit seinem auf die Zielgruppe abgestimmten Raumangebot, bestehend aus Coworking-Spaces, privaten Büroflächen, Technikums- und Werkstattflächen sowie Raum für Meetings, Konferenzen und Veranstaltungen, trägt es dazu bei, das Innovation Village zu einem belebten, partizipativen Ort zu machen.

Zur Erreichung dieses Ziels hat die AGIT 2025 gemeinsam mit der Aachener Kreuz Merzbrück GmbH & Co. KG (AKM) intensiv an der Erarbeitung der Antragsunterlagen zur Gewährung einer Zuwendung im Rahmen der Strukturwandelförderung im Rheinischen Revier gearbeitet und diese erfolgreich eingereicht. Zusätzlich hat die AGIT bei verschiedenen Terminen mit Politik und Öffentlichkeit am Forschungsflugplatz Würselen-Aachen mitgewirkt und das AIC im Kontext der Gesamtentwicklungen vor Ort eingeordnet. So konnte das Vorhaben beispielsweise bei der Fördermittelbescheidübergabe am Interims-Standort des Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR) in Würselen und anlässlich des Besuchs der Wirtschaftsunioren der IHK Aachen auf dem Forschungsflugplatz vorgestellt werden. Höhepunkt der Arbeiten rund um das Themenfeld Aviation war die eigens organisierte Fachreise nach Braunschweig im Dezember, bei der unter anderem der Forschungsflughafen Braunschweig sowie die ansässigen DLR-Institute besucht wurden.



*Vorentwurf des Aviation Innovation
Center (AIC)*

Grüne Talachse

Im Jahr 2025 wurde das Akteurskonsortium der „Grünen Talachse“, einschließlich der AGIT und der beteiligten Unternehmen, in zwei Plenumssitzungen im April und November über den Projektfortschritt informiert. Beide Treffen boten zudem Raum, regionale Impulse zur industriellen Transformation aufzunehmen.

Bei der Frühjahrs-Plenumssitzung am 7. April 2025 präsentierte die AGIT gemeinsam mit der IHK Aachen im Rahmen einer Podiumsdiskussion zentrale Entwicklungen und laufende Aktivitäten der Initiative.

Auch die fachliche Unterstützung regionaler Unternehmen war ein Schwerpunkt des Jahres: Bei der Veranstaltung „Infrastrukturelle Themen der Energieversorgung“ am 20. März 2025 in Stolberg leitete die AGIT einen Workshop zum Thema „Elektrifizierung“ mit Vertreter:innen lokaler Betriebe.

Für die Öffentlichkeitsarbeit zur „Grünen Talachse“ koordinierte die AGIT gemeinsam mit den Partner:innen die Umsetzung einer Video-Clip-Reihe. Sie begleitete die Ausschreibung und Vergabe, fertigte die benötigten Luftbildaufnahmen an und wirkte an der inhaltlichen Ausarbeitung des Drehkonzeptes mit. Die Videoreihe wurde Anfang 2025 fertiggestellt und über ein gemeinsames Roll-out-Konzept auf den Kanälen der beteiligten Partner:innen verbreitet. Sie stärkt seither die Sichtbarkeit der Initiative und unterstreicht das Engagement für eine nachhaltige Transformation des Wirtschaftsraums.

Unterstützung von Unternehmen

Die AGIT fungiert als zentrale Lotsin für Unternehmen, die eine Ansiedlung oder Verlagerung innerhalb der Region prüfen, und begleitet diese Prozesse von der ersten Kontaktaufnahme bis zur erfolgreichen Niederlassung. Dazu gehört die detaillierte Analyse der Unternehmensbedarfe, die Bewertung standortspezifischer Anforderungen sowie die enge Abstimmung mit einer Vielzahl regionaler Akteur:innen. Im Juni 2025 wandten sich Vertreter:innen des in Thüringen ansässigen Unternehmens Cool Tec Electronic GmbH an die AGIT mit dem Vorhaben, in der Region einen geeigneten Standort für die Entwicklung und Produktion hochspezialisierter, wassergekühlter Lasermodule und -systeme zu finden. In einem intensiven, mehrstufigen Prozess hat die AGIT gemeinsam mit lokalen Partner:innen zahlreiche Standortoptionen geprüft, aufbereitet und dem Unternehmen vorgestellt. Dies umfasste neben der reinen Flächen- und Immobilienrecherche auch Fragen der infrastrukturellen Anbindung, der planungsrechtlichen Rahmenbedingungen, der Fachkräfteverfügbarkeit sowie des regionalen Innovationsumfelds. Nach sorgfältiger Abwägung aller Faktoren entschied sich die Cool Tec Electronic GmbH schließlich für eine Ansiedlung in Würselen.

Über die eigentliche Standortsuche hinaus unterstützte die AGIT den gesamten Ansiedlungsprozess maßgeblich, unter anderem bei der Gründung des Tochterunternehmens Cool Tec Electronic GmbH. Zudem stellte sie gezielt Kontakte zu relevanten Netzwerkpartner:innen, Forschungseinrichtungen und Clusterinitiativen her, darunter zur LASER.region.AACHEN, um dem Unternehmen optimale Startbedingungen und eine nachhaltige Integration in das regionale Innovationsökosystem zu ermöglichen.

Im Juli 2025 erfuhren Unternehmer:innen auf der Veranstaltung **„Fördermittel und Investitionen und Innovationen im Mittelstand“** im GeTeCe in Eschweiler, welche Fördermittel zur Umsetzung von Innovationen zur Verfügung stehen. Die AGIT stellte ihre Angebote für Gründende und Innovator:innen im Bereich der Fördermittelberatung vor und bewarb das Instrument STIPP, das im Rahmen eines INTERREG-Projektes grenzüberschreitende Unternehmenskooperationen fördert und die Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft von KMU stärken soll. Beim anschließenden Networking beantwortete die AGIT in persönlichen Gesprächen Fragen der Gründenden und erläuterte in vertiefenden Gesprächen spezifische Angebote.

Für die Organisation und Durchführung der Förderveranstaltung im GeTeCe waren Gunther Schulz und Christoph Aretz (beide Rodriguez GmbH), Lukas Schülting und Oliver Salden (beide AGIT), Iris Gerdom und Patrick Hahne (beide StädteRegion Aachen) zuständig (v.l.n.r.)



5.3 AGIT vor Ort – Kreis Düren

Das Competence Center der AGIT im Kreis Düren ist fest in die regionalen Netzwerke eingebunden und arbeitet eng mit den relevanten Akteuren vor Ort zusammen. Diese starke Vernetzung hat die Sichtbarkeit der Angebote für Unternehmen und Gründer:innen kontinuierlich erhöht und den Zugang zu Unterstützungsleistungen weiter vereinfacht. Als vor Ort ansässiger Ansprechpartner bietet das Competence Center einen direkten Zugang zum gesamten Leistungsspektrum der AGIT. Auf diese Weise stärkt es nachhaltig die Gründungs-, Innovations-, und Wirtschaftsentwicklung im Kreis Düren und leistet einen wichtigen Beitrag zur Zukunftsfähigkeit der Region.

„Für den Kreis Düren ist die AGIT eine unverzichtbare Partnerin im Strukturwandel. Sie bringt Innovation in die Fläche, stärkt technologieorientierte Unternehmensgründungen und verankert Zukunftsthemen wie Energie, Mobilität und Industriekompetenz nachhaltig im Rheinischen Revier. Die AGIT ist darüber hinaus ein wichtiges Bindeglied zwischen ansiedlungswilligem Unternehmen und den kommunalen Partnern vor Ort.“



**Dr. Ralf Nolten, Landrat des Kreises Düren
und stellv. Aufsichtsratsvorsitzender der AGIT**

Im Jahr 2025 hat die AGIT 13 technologieorientierte Start- und Scale-ups mit Standort im Kreis Düren zu Gründungs- und Innovationsthemen individuell beraten.

Seit 2023 ist die AGIT feste Partnerin der Gründerszene Kreis Düren. In diesem Zusammenschluss von Beratungs- und Betreuungsinstitutionen wie der Wirtschaftsförderung des Kreises Düren, der WIN.DN/CO_SPACE.DN, der IHK Aachen, der GründerRegion Aachen, der Handwerkskammer Aachen, der Agentur für Arbeit Aachen-Düren, dem Startup Village by Brainergy Park sowie der AGIT erhalten Gründer:innen aus dem Kreis Düren einen gebündelten Zugang zu regionalen Beratungs- und Unterstützungsangeboten.



Setzen sich für die Gründerszene im Kreis Düren ein – v.l.n.r.: Moritz Hennecken (IHK Aachen), Carlo Aretz (Technologiezentrum Jülich), Birgit Müller-Langohr (Kreis Düren), Andrea Hilger (Agentur für Arbeit Aachen-Düren), Tatjana Pradzynski (CO_SPACE.DN/WIN.DN), Peter Gier (AGIT)



„JWP ist ein innovatives Startup im Bereich Biotechnologie und Medizintechnik, das neuartige drug-eluting Knochenimplantate entwickelt. Besonders beeindruckt uns das starke Unterstützungsnetzwerk am Standort – vom Startup-Village im Brainergy Park über den Kreis Düren bis in die Region Aachen. Die enge und konstruktive Zusammenarbeit der Akteure ist vorbildlich. Die AGIT nimmt dabei eine zentrale Rolle ein: als kompetente, engagierte und jederzeit pragmatisch ansprechbare Partnerin. Im Rahmen des Gründungsstipendiums NRW – über das Gründungsnetzwerk CO_SPACE.DN – ist die AGIT für uns ein wertvoller Coach und Wegbegleiter.“

Dr. Wa'el Al Rawashdeh, CEO und Gründer, JWP GmbH

Eine Ausgabe der Veranstaltungsreihe **Stories. Impulse. Dialoge** wurde von der AGIT in Kooperation mit dem Startup Village Jülich ausgerichtet. Die Gründer:innen der drei Start-ups und Unternehmen Green Heat Solutions GmbH (Jülich), Immoefficient (Düren) und TRAWEMA GmbH (Düren) stellten im September im Startup-Village vor etwa 30 Teilnehmenden ihre Gründungsgeschichten vor. Barista Onkel Andy (Titz) – Teilnehmer einer früheren Veranstaltung – begleitete das Event mit Kaffeespezialitäten und gab ein Update zur Weiterentwicklung seines Unternehmens.

Veranstaltung
„Stories. Impulse. Dialoge“
im Startup-Village Jülich



Bei der Mai-Ausgabe der Reihe war die AGIT ebenfalls als Netzwerkpartnerin vertreten und stand den Teilnehmenden für technologiebezogene Fragen zur Verfügung. Mit ihrem Engagement ergänzt die AGIT das Beratungsnetzwerk der Gründerszene im Kreis Düren um wichtige Kompetenzen in den Bereichen Technologietransfer, Innovationsberatung sowie technologieorientierte Start- und Scale-up-Beratung.

Seit 2023 ist das **Gründernetzwerk – Standort Düren** als drittes Netzwerk in der Region für das Gründungsstipendium.NRW erfolgreich akkreditiert worden. Das Netzwerk wird durch den CO_SPACE.DN koordiniert. Das Competence Center der AGIT ist Mitglied der Bewertungsjury für das Gründungsstipendium NRW. Im Jahr 2025 erhielten in drei Jurysitzungen elf Gründungsvorhaben ein positives Votum zur Beantragung des Stipendiums beim PTJ. Zwei zwölfmonatige Coachings durch die AGIT wurden erfolgreich abgeschlossen. Zudem übernahm die AGIT zwei neue Coachings aus den Bereichen Medizintechnik und Kreislaufwirtschaft.



Die AGIT unterstützt aktiv als Partnerin und Sponsorin des **Accelerator-Programms ZEBRA** des Startup Villages by Brainergy Park Jülich. Das Programm, das im Jahr 2025 mit zwei Batches durchgeführt wurde, richtet sich an Start-ups mit hohem Potenzial (Impact) vornehmlich aus dem GreenTech-Bereich. Im Rahmen der



Teilnehmende des Accelerator-Programms ZEBRA

Demo Days zum Abschluss der Batches im Juli und Dezember der ZEBRA Startup-Programme (Accelerator und Investment Masterclass) ist die AGIT Mitglied der Jury zur Prämierung der besten Pitches. Die Zusammenarbeit mit dem Startup Village wurde im Jahr 2025 weiter intensiviert, um Start-ups Synergien im Umfeld des Brainergy Parks bestmöglich zur Verfügung zu stellen. Als Partnerin des Startup Village schafft die AGIT zudem eine wichtige Verbindung in die Technologieregion Aachen, Düren, Euskirchen und bietet spezifische Anschlussberatungen für Start-ups aus den ZEBRA-Programmen.

Im April 2025 war die Unternehmensbesuchsreihe **„Hallo Nachbar!“ des Industrie-Dialogs Aachen bei der Carl KRAFFT & Söhne GmbH & Co. KG** in Düren zu Gast. Das Unternehmen mit 145 Mitarbeitenden an zwei Standorten ist spezialisierter Anlagenbauer für Walzen, rotationssymmetrische Bauteile und Maschinenbauanwendungen. Mit einer Digitalisierungsstrategie arbeitet KRAFFT an der Zukunft – und an „der Digitalisierung der Walze“. Die rund 30 Unternehmensgäste, die AGIT und IHK Aachen begrüßen konnten, ließen sich von einem beeindruckenden Produktionsrundgang begeistern.

Gemeinsam mit dem Forschungszentrum Jülich wurde am 9. Oktober 2025 ein **F&E-ONSITE! am Living Lab Energy Campus (LLEC)** zum Thema „Genial gekoppelt: Intelligente Ansätze für künftige Energiesysteme“ durchgeführt. Das LLEC demonstriert im laufenden Betrieb des Forschungszentrums, wie Ansätze aus der Energieforschung künftig von Unternehmen genutzt werden können. Die Führung zu den Demonstratoren verdeutlichte praxisnah das Potenzial der gezeigten Technologien. Im anschließenden Workshop wurden gemeinsam mit den Unternehmen konkrete Anknüpfungspunkte entwickelt.



„F&E ONSITE!“ am Living Lab Energy Campus in Jülich

Für das Projekt **NEUROTEC II** (Neuro-inspirierte Technologien der künstlichen Intelligenz für die Elektronik der Zukunft) hat die AGIT im vergangenen Jahr Austauschtreffen mit regionalen KMU organisiert und moderiert, um diese als Praxispartner:innen für die dritte Förderphase zu gewinnen. Dabei konnten präzise Ansätze identifiziert und konkrete Kooperationen erzielt werden. NEUROTEC II ist ein interdisziplinäres Team aus Forschenden des Forschungszentrums Jülich, der RWTH Aachen und der AMO GmbH. In enger Zusammenarbeit mit regionalen Unternehmen wird an der Entwicklung neuer Materialien, elektronischer Bauelemente und integrierten Schaltungen für eine energieeffizientere Künstliche Intelligenz geforscht. Die Inspiration liegt in der Funktionsweise des menschlichen Gehirns, die zu neuro-morphen Algorithmen und Architekturen für innovative KI-Chips führt.



5.4 AGIT vor Ort – Kreis Euskirchen

„Die AGIT leistet einen entscheidenden Beitrag zur wirtschaftlichen Transformation im Kreis Euskirchen. Durch praxisnahen Innovationstransfer, gezielte Vernetzung von Unternehmen und Wissenschaft sowie neue Formate wie die Ideenfabrik stärkt sie die Wettbewerbsfähigkeit unserer Region auch unter herausfordernden Rahmenbedingungen.“



Markus Ramers, Landrat des Kreises Euskirchen

Mit dem Competence Center im Kreis Euskirchen bietet die AGIT einen zentralen Anlaufpunkt für Unternehmen, Gründer:innen und Gebietskörperschaften in der Region. Als „einheitlicher Ansprechpartner“ ermöglicht das Center einen unkomplizierten und schnellen Zugang zum gesamten Leistungs- und Serviceportfolio der AGIT. Die unmittelbare Nähe zu den regionalen Akteuren schafft optimale Voraussetzungen, um Betriebe gezielt zu begleiten, Innovationsprozesse zu unterstützen und wirtschaftliche Entwicklung aktiv mitzugestalten. Durch die enge Zusammenarbeit mit der Stabsstelle für Struktur- und Wirtschaftsförderung des Kreises Euskirchen werden regionale Potenziale gebündelt und passgenaue Lösungen für die Herausforderungen vor Ort entwickelt.

Die gemeinsamen Aktivitäten umfassen u. a. Unternehmensbesuche und die gemeinsame Beratung von Unternehmen zu Innovations- und Digitalisierungsthemen. Eng verknüpft mit den Beratungsfeldern Innovation und Digitalisierung ist die Frage nach entsprechenden Fördermöglichkeiten für Unternehmen, die in individuellen Beratungen regelmäßig unternehmensspezifisch beleuchtet wird. Eine weitere zentrale Unterstützung der Unternehmen ist die Vernetzung mit potenziellen Kooperationspartner:innen. So konnten im Jahr 2025 verschiedene Kooperationen initiiert werden – ob zwischen Unternehmen und anderen Unternehmen oder zwischen Unternehmen und Forschungseinrichtungen.



„Die Stärke der AGIT liegt in ihrer regionalen Verankerung und gleichzeitigen strategischen Weitsicht. Sie bringt Innovation dorthin, wo sie gebraucht wird, und sorgt dafür, dass neue Ideen, Technologien und Kooperationen in der Region wirksam werden.“

**Manfred Manheller, Kreistagsmitglied Kreis Euskirchen
und stv. Aufsichtsratsvorsitzender der AGIT**



Auch im Jahr 2025 führte die AGIT im Kreis Euskirchen verschiedene Unternehmensbesuche durch, wie beispielsweise gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung Kreis Euskirchen bei der Deutsche Mechatronics GmbH in Merzenich

„Bei ID Engineering entwickeln wir moderne Maschinen und Anlagen für Kunden und Partner in der Region, überregional und bundesweit. Unser Fokus liegt auf dem Einsatz industrieller Bildverarbeitung und Robotik im Maschinenbau. Regionale Kooperationen sind für uns von besonderer Bedeutung, da sie unseren Wirtschaftsstandort stärken und nachhaltig sowie resilient sind. Die AGIT unterstützt Unternehmen bei der Kooperationsanbahnung und Kontaktvermittlung und fördert somit die Wertschöpfung in der Region. Ebenfalls essenziell sind regionale Netzwerke und Plattformen wie die Ideenfabrik Euskirchen, um solche Synergien zu schaffen. Wir nutzen die Angebote von AGIT und Ideenfabrik regelmäßig als Austauschplattform, um uns regional zu vernetzen, unsere Expertise einzubringen und neue Impulse zu erhalten.“



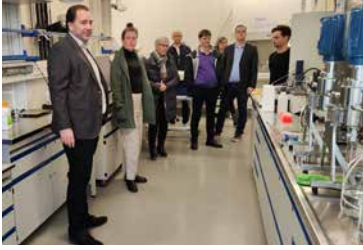
**Tobias Butscheid, Geschäftsführer,
ID Engineering/ID Ingenieure & Dienstleistungen GmbH**

Auf die gezielte Förderung der Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Wissenschaft im Kreis Euskirchen haben wir im Jahr 2025 einen besonderen Fokus gelegt. Im Rahmen der durch das Bundesförderprogramm Zukunft Region – regioNachhaltig geförderten **Ideenfabrik Nachhaltige Wirtschaft Kreis Euskirchen** war die AGIT für das Arbeitspaket Innovationstransfer verantwortlich.

Die Ideenfabrik fördert mit einem entsprechenden Unterstützungsangebot für Gründer:innen und Bestandsunternehmen nachhaltigkeitsgetriebene Innovationen und leistet so einen wichtigen Beitrag zur nötigen Transformation der Wirtschaft. Die AGIT unterstützt die Umsetzung des Projekts und erhielt bereits im Jahr 2024 einen Auftrag zur inhaltlichen und strategischen Begleitung des Innovationstransfers im Rahmen der Ideenfabrik auf Grundlage einer Bedarfsabfrage sowie der Umsetzung von zwei konkreten Anwendungsfällen. Bereits 2024 wurde im Rahmen des Auftrags



Workshop zur Nutzung von Reststoffen gemeinsam mit Unternehmen aus dem Kreis Euskirchen und dem Team von Prof. Nils Tippkötter (Bioverfahrenstechnik an der FH Aachen)



Gemeinsame Besichtigung der Labore der Bioverfahrenstechnik am FH Aachen Campus in Jülich



Robotik-Workshop in der Ideenfabrik gemeinsam mit Unternehmen aus dem Kreis Euskirchen und dem WZL der RWTH Aachen

Bei ausgewählten Produktions- und Logistikbetrieben fanden Unternehmensbegehungen statt, um das (robotische) Automatisierungspotenzial zu identifizieren

eine Unternehmensbefragung sowie Einzelinterviews mit Unternehmen aus dem Kreis Euskirchen zur Bedarfsermittlung durchgeführt. Aus den hieraus ermittelten Bedarfen wurden zwei Schwerpunktthemen für gemeinsame Innovationsprojekte abgeleitet, die im Jahr 2025 umgesetzt wurden.

Das erste Projekt umfasst die **Nutzung von Reststoffen aus der Produktion** u. a. zur Herstellung neuer Verpackungsmaterialien, biogenen Grundstoffen oder erneuerbarer Energie. Als wissenschaftlicher Partner konnte Prof. Dr.-Ing. Nils Tippkötter (Bioverfahrenstechnik der FH Aachen) gewonnen werden. Das Projekt bot den teilnehmenden Unternehmen die Möglichkeit, neue Potenziale von Reststoffströmen zu identifizieren. Die Unternehmen erhielten eine umfassende Analyse und labor-technische Untersuchung ihrer Reststoffe durch die Wissenschaftler:innen der FH Aachen. In diesem Rahmen konnten gemeinsame Lösungsansätze für die Herstellung nachhaltiger Verpackungen und biogener Produkte entwickelt werden. Die Ergebnispräsentation fand Anfang Dezember 2025 statt und ermutigte weitere Unternehmen im Sinne eines Transfers dazu, regionale Reststoffe als Ressource für neue Produkte und Geschäftsmodelle zu nutzen.

Im zweiten Technologietransfer-Projekt wurde das Ziel verfolgt, **Mitarbeitende in Produktion und Logistik durch den Einsatz von Robotik zu entlasten**. Hierbei ging es ausdrücklich nicht um den Ersatz von vorhandenen Arbeitskräften. Durch den Einsatz von Robotern und Automatisierungslösungen können repetitive und körperlich anstrengende Arbeiten automatisiert werden, was die Produktivität steigert, und Mitarbeitende entlastet. Dadurch können Unternehmen effizienter arbeiten und den Mangel an qualifizierten Arbeitskräften kompensieren. Als wissenschaftlicher Partner konnte hier das Werkzeugmaschinenlabor (WZL) der RWTH Aachen gewonnen werden. Anfang Juni 2025 wurden gemeinsam mit den Unternehmen betriebliche Bedarfe und Anforderungen an (robotischen) Automatisierungslösungen identifiziert. Im Nachgang fanden zwischen Juli und Oktober insgesamt fünf Unternehmensbegehungen statt. Die fünf untersuchten Unternehmen erhielten eine individuelle Analyse ihres Automatisierungspotenzials und konkrete Ansätze für entsprechende technische Umsetzungen. Darüber hinaus wurden die Erkenntnisse aus der Untersuchung der fünf Produktions- und Logistikbetriebe abstrahiert und als Handlungsempfehlung für weitere Unternehmen in einem White-Paper zusammengefasst. Die Ergebnisse wurden in einer Abschlussveranstaltung am 17. November 2025 veröffentlicht.

Diese beiden Projekte sorgen maßgeblich für eine Stärkung des regionalen Innovationsklimas und tragen zu einem verbesserten Wissenstransfer von Innovations-





Organisator:innen und Referenten des AC²-Innovationsabends (v.l.n.r.): Florian Deutz (AGIT), Janpeter Beckmann (NRW.BANK), Dr.-Ing. Mohammad Chehadé (Center for circular economy CCE RWTH Aachen), Iris Poth (Kreis Euskirchen), Frank Kolvenbach (PAPSTAR Solutions GmbH) und Patrick Paulus (GründerRegion Aachen)

potentialen mit starkem Praxisbezug aus Wissenschaft und Hochschulen an Unternehmen bei. Die Vernetzung mit Partner:innen aus der Wissenschaft erweitert das regionale Innovationsökosystem und sorgt für eine nachhaltige Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Unternehmen im Kreis Euskirchen und den Hochschulen der Region.



Um weitere Innovationsthemen bei den Unternehmen im Kreis Euskirchen anzu stoßen, wurde am 18. März 2025 das Format AC²-Innovationsabend erstmals in der Ideenfabrik durchgeführt. Die in Zusammenarbeit von AGIT, GründerRegion Aachen und Kreis Euskirchen durchgeführte Veranstaltung widmete sich schwerpunktmäßig dem Thema „Zirkuläre Wertschöpfung“. Neben einem Impulsvortrag von Dr.-Ing. Mohammad Chehadé (Center for Circular Economy CCE der RWTH Aachen) vervollständigten die NRW.BANK mit einem Vortrag zu entsprechenden Förderprogrammen und das Praxisbeispiel „Zero Waste – Zirkuläre Lösungskonzepte der Firma PAPSTAR“ (Frank Kolvenbach, PAPSTAR Solutions GmbH) das Programm.

Im Rahmen des Unternehmensbesuchsprogramms „**Hallo Nachbar!**“ fand eine der Veranstaltung bei der **Laudon GmbH & Co. KG** in Weilerswist statt. Als familiengeführtes Unternehmen bietet Laudon mit seinen rund 200 Mitarbeiter:innen Produkte und Dienstleistungen in den Bereichen Tankschutz und Tankservice, Rohr- und Kanalservice, Abscheiderservice sowie Containerbau an. Den Betriebsrundgang mit anschließendem Austausch nutzten die rund 25 Teilnehmenden für einen angeregten Austausch.



Am 11. September 2025 öffnete die Laudon GmbH & Co. KG ihre Tür für „Hallo Nachbar!“

Darüber hinaus bringt sich die AGIT im Kreis Euskirchen in verschiedenen Themenbereichen ein, u. a. durch die regelmäßige Teilnahme an Austausch-Formaten wie dem **Gründungsstammtisch Kreis Euskirchen** oder dem **Runden Tisch Wasserstoff Kreis Euskirchen** ein. Die Wasserstoffaktivitäten im Kreis Euskirchen werden hierbei in engem Austausch mit dem Competence Center im Kreis Düren unterstützt.

6 AGIT im Fokus



„Die AGIT steht für Orientierung, Verlässlichkeit und Wirkung im Innovationsökosystem der Region. Mit einer klaren strategischen Ausrichtung, einem engagierten Team und starken Partner:innen schafft sie nachhaltige Grundlagen für Wertschöpfung, Wachstum und Beschäftigung.“

*Thomas Hissel, Aufsichtsratsvorsitzender der AGIT
und Beigeordneter Stadt Aachen*



AGIT 2025+ - Neue Gesellschafter:innen

Das Jahr 2025 markiert einen wichtigen Entwicklungsschritt für die AGIT: Im Ergebnis des Strategie- und Weiterentwicklungsprozesses AGIT 2025+ ist die Gesellschaft sowohl strukturell als auch inhaltlich deutlich gestärkt aus dieser Phase hervorgegangen.

Ein besonderes Merkmal ist das nun klar profilierte Zusammenspiel der drei führenden wissenschaftlichen Partner:innen der Region. Mit der RWTH Aachen, dem Forschungszentrum Jülich (beide als neue Gesellschafter:innen) und der bereits langjährig engagierten FH Aachen bündeln drei starke Institutionen ihre Kompetenzen u. a. unter dem Dach der AGIT. Gemeinsam sorgen sie dafür, dass die Begriffe „Innovation“ und „Technologietransfer“ im Namen der AGIT täglich mit Leben gefüllt werden – von exzellenter Forschung über anwendungsnahe Entwicklung bis hin zum erfolgreichen Transfer in unternehmerische Geschäftsmodelle.

Gleichzeitig haben auch die öffentlichen Gesellschafter:innen ihr Vertrauen in die Arbeit der AGIT weiter vertieft. Die StädteRegion Aachen ist neben der Stadt Aachen nun Hauptgesellschafterin der AGIT und hat ihr gesellschaftsrechtliches Engagement und ihre Verantwortung deutlich intensiviert. Ebenso haben die Kreise Düren und Euskirchen ihre Anteile erhöht und damit ihr klares Bekenntnis zu einer gemeinsamen, regional ausgerichteten technologieorientierten Wirtschaftsförderung bekräftigt.

Diese breit aufgestellte und zukunftsgerichtete Gesellschafter:innenstruktur macht deutlich: Die AGIT steht heute auf einem starken Fundament aus Wissenschaft, Kommunen, Wirtschaft und Finanzpartner:innen. Neben den wissenschaftlichen Einrichtungen und den kommunalen Gesellschafter:innen tragen auch die Sparkassen der Region, die Industrie- und Handelskammer Aachen sowie die Handwerkskammer Aachen die AGIT aktiv mit und bringen ihre Perspektiven, Netzwerke und Erfahrungen ein.

Die Gesellschafter:innen der AGIT bilden ein tragfähiges Bündnis für Innovation, Gründung und unternehmerisches Wachstum. Dank dieser Vielfalt an Perspektiven und Kompetenzen ist die AGIT in der Lage, das Innovations- und Technologieökosystem der Region wirkungsvoll weiterzuentwickeln und Start-ups sowie etablierte Unternehmen nachhaltig zu unterstützen.





Die AGIT sagt „Danke“

Peter Kaptain, Allgemeiner Vertreter des Landrates des Kreises Düren, war seit März 2020 Mitglied des Aufsichtsrates sowie der Gesellschafterversammlung der AGIT. In seiner Funktion als stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der AGIT engagierte er sich für die Belange des Kreises Düren und brachte zugleich stets eine regionale Perspektive in die Gremienarbeit ein.

Mit Wirkung zum 1. Juli 2025 trat Peter Kaptain in den Ruhestand. In seine Amtszeit fallen die für die Gesellschaft elementar wichtigen Entwicklungsschritte, die er strategisch eng begleitete. Insbesondere war er an dem Umzug vom TZA am Europaplatz auf den Campus Melaten, am Ankauf des ZBMT und der Realisierung des Neubaus beteiligt. Darüber hinaus engagierte er sich für die neue und gestärkte Gesellschaftsarchitektur der AGIT, welche im Jahr 2025 wirksam wurde. Auch nach seinem Ausscheiden bleibt er der Region verbunden. So übernimmt er Aufgaben als Geschäftsführer der Gesellschaft für Infrastrukturvermögen (GIS) sowie als Mitglied des Vorstands der Dürener Bauverein AG.

Die AGIT-Familie dankt Peter Kaptain für sein langjähriges Engagement und die konstruktive Zusammenarbeit und wünscht ihm für seine weiteren Aufgaben alles Gute.

Modernes Raumkonzept im innovativen ACAT

Mit dem neuen ACAT ist am Innovationsstandort der AGIT ein Arbeitsumfeld entstanden, das die Prinzipien moderner, kollaborativer Zusammenarbeit konsequent aufgreift und räumlich erlebbar macht. Neben modernen Büro- und Werkstattflächen schafft das Zentrum vielfältige Kreativ- und Begegnungsräume, die neue Formen der Zusammenarbeit ermöglichen. Die flexibel gestalteten Besprechung- und Arbeitsbereiche fördern produktives Arbeiten, Austausch und Kreativität – sowohl für etablierte Unternehmen als auch für Start-ups, Gründer:innen und Campusmieter:innen.

Im Zentrum stehen sechs moderne Besprechungsräume unterschiedlicher Größe sowie ein großzügiger, flexibel nutzbarer Konferenzraum zur Verfügung. Sie bieten ideale Rahmenbedingungen für Meetings, Workshops, Seminare und vielfältige Veranstaltungsformate. Ergänzt wird das Raumangebot durch eine offene, großzügige Küche mit direktem Zugang zur Dachterrasse, die als Verbindung zwischen Arbeit und informellem Austausch und entspannten Networking-Momente dient.

Das Raumkonzept orientiert sich an einer klaren Clean-Desk- und Shared-Desk-Policy, die eine flexible Nutzung ermöglicht und die Mobilität von Teams unterstützt. Unterschiedliche Arbeitsplatzsituationen tragen den vielfältigen Anforderungen moderner Wissensarbeit Rechnung. Das offene Gestaltungskonzept fördert nicht nur die Transparenz und Kommunikation zwischen den Nutzer:innen, sondern schafft zugleich ein inspirierendes Umfeld für Innovation und Austausch.





Im Erdgeschoss wurde ein Coworking-Space geschaffen, der speziell auf die Bedürfnisse von Start-ups und projektorientierten Teams zugeschnitten ist. Mit Flex-Desk-, Fix-Desk- und Community-Desk-Modellen werden unterschiedliche Arbeitsstile unterstützt und gleichzeitig attraktive Konditionen angeboten.

In Verbindung mit den Beratungs- und Unterstützungsangeboten der AGIT vor Ort sowie einem stark vernetzten Umfeld entstehen durch das ACAT optimale Bedingungen für Wachstum, Innovation und den Austausch zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Gründerszene in der Technologieregion Aachen, Düren, Euskirchen.

In eigener Sache

Das AGIT-Team organisiert viermal im Jahr das sogenannte Mitarbeitendenmeeting (M&M), das zum Teil in der Region stattfindet. Im M&M werden aktuelle Themen besprochen, Projekte vorgestellt und auch Externe werden zu Vorträgen eingeladen. Neue Kolleg:innen stellen sich in kurzen Pitches vor, und die jährliche Sicherheitsunterweisung oder Erste-Hilfe-Crashkurse finden ebenfalls in diesem Rahmen statt.

*Beim M&M im Februar 2025 war
Landrat Markus Ramers, Kreis Euskirchen,
zu Gast (s. Foto)
und im Juni 2025 Städteregionsrat
Dr. Tim Grüttemeier,
StädteRegion Aachen*





Technologieregion Alaaf!

Beim mittlerweile traditionellen AGIT-Karnevalsfrühstück am Fettdonnerstag wurde 2025 im ZBMT wieder herzlich gelacht, geschlemmt und gefeiert. Solche gemeinsamen Aktionen sind das Geheimrezept für guten Teamgeist, starken Zusammenhalt und ein offenes, kreatives Arbeitsklima. Im Mittelpunkt stehen dabei vor allem die persönlichen Begegnungen – denn wo gemeinsam gefeiert wird, wächst das Team enger zusammen und ist bestens gewappnet, auch die nächsten Herausforderungen mit guter Laune und Teamspirit anzugehen. Und wer das Motto errät, gewinnt ein exklusives Kaffeedate mit dem Krümelmonster!

Beim jährlichen AGIT-Sommerfest ging es Ende August 2025 mit dem ÖPNV nach Monschau. Nach der Begrüßung durch Bürgermeisterin Dr. Carmen Krämer und einer anschließenden kulinarischen Führung zu Spezialitäten des Orts, führte das AGIT-Team der Weg hinauf auf den Kierberg mit Blick über Monschau inklusive AGIT-Geschichts-Quiz. Am Nachmittag ging die Reise mit dem Linienbus nach Kornelimünster zum kulinarischen Abschluss in der Bahnhofsvision und Bekanntgabe der Quiz-Gewinner:innen.



Empfang durch Bürgermeisterin Dr. Carmen Krämer vor dem Monschauer Rathaus mit anschließender kulinarischer Führung durch den Ort

„Was war Dein besonderes Highlight im Jahr 2025?“



„Ein besonderes Highlight war für mich, dass unser Neubau planmäßig und in erstaunlich kurzer Zeit realisiert werden konnte. Die termingerechte Fertigstellung bietet eine verlässliche Grundlage für die weitere wirtschaftliche Entwicklung. Ein Projekt dieser Größenordnung so reibungslos umzusetzen, ist alles andere als selbstverständlich.“

Stefanie Keller, Rechnungswesen im Team Geschäftsführung

„Anfang 2025 ist unser Projekt „Care for Sustainable Innovation“, kurz CSI, gestartet. Für mich ist das ein echtes Highlight, denn CSI steht nicht nur für neue Ideen und starke Partnerschaften und Kooperationen, sondern für echten Fortschritt in der digitalen Gesundheitswirtschaft. Zu wissen, dass das, was wir heute aufbauen, morgen Menschen unterstützt, sei es in Pflege, Versorgung oder durch innovative Medizintechnik, berührt mich sehr. Hier ent-



steht ein greifbarer Mehrwert zum Wohle aller. Teil davon zu sein heißt, Hoffnung zu gestalten und Perspektiven zu eröffnen, um für kommende Generationen eine nachhaltige Wirkung zu entfalten. Genau das inspiriert mich.“

Gaby Mahr-Urfels, Projektmanagement / PR & Presse im Team Standortentwicklung & Digitales

„Ich freue mich sehr, dass wir im vergangenen Jahr unser Ziel erneut übertraffen haben: Mehr als 100

Unternehmensbesuche konnten wir durchführen. Für mich ist das ein starkes Zeichen für unser Engagement und unsere gute Vernetzung. Mein herzlicher Dank gilt allen Kolleg:innen, die diese Besuche möglich gemacht haben. In den Gesprächen zeigt sich immer wieder, wie wichtig unsere Arbeit ist – insbesondere für junge und ambitionierte Unternehmen, die wir in der Region halten. Gleichzeitig entstehen wertvolle Kooperationen mit wissenschaftlichen Instituten, die unsere Region nachhaltig stärken.“

Patricia Orzulak, Projektmanagement im Team Technologiezentrum-Management, Ökosystem Campus & Unternehmensservice



„Zwei meiner persönlichen Highlights lagen im Januar und im Dezember – und beide mit Kontext Braunschweig. Zu Jahresbeginn habe ich mit großer Freude eine Delegation aus Braunschweig geplant und begleitet, die sich intensiv für die AGIT und das Aachener Start-up Ökosystem interessierte. Im Dezember konnte ich dann selbst eine Delegationsreise auf den Weg bringen: Gemeinsam mit Teilnehmenden aus dem Aviation Umfeld unserer Region reisten wir nach Braunschweig und erhielten Einblicke in den dortigen Forschungsflugplatz, spannenden Start-ups und relevante Institute.“

Oliver Salden, Projektassistenz Internationales im Team Ansiedlungs- & Investorenberatung sowie Euregio Technologie-Transfer

„Neben den vielen interessanten Unternehmensbesuchen und Beratungen war mein Highlight 2025 die Startup Week, die die AGIT gemeinsam mit den vielen tollen Partner:innen im Gründungsökosystem in Aachen auf die Beine gestellt hat: Eine Woche geballte Start-up Power mit vielen tollen Events hat gezeigt, was für ein enormes Potenzial in der Region steckt und das motiviert mich, für die AGIT die Gründenden auf ihrem spannenden Weg weiterhin zu begleiten und zu fördern.“

Lukas Schülting, Projektmanagement im Team Start-up, Entrepreneurship & Innovation



7 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Im Jahr 2025 hat die AGIT ihre Presse- und Öffentlichkeitsarbeit weiter intensiviert, um ihre Themen zielgerichtet und wirkungsvoll zu kommunizieren und einer breiten Öffentlichkeit näherzubringen. Dabei stellt die kontinuierliche Kommunikation über Social-Media-Kanäle einen zentralen Bestandteil der Außendarstellung dar und trägt wesentlich zur Positionierung der AGIT als kompetente und sichtbare Akteurin in der Technologieregion bei.

Mit durchschnittlich drei Beiträgen pro Woche wurden im Jahr 2025 rund 200 Postings auf den AGIT-Kanälen **LinkedIn und Facebook** veröffentlicht. Zu den besonderen Highlights zählten die umfassende Berichterstattung zum AC²-Innovationspreis Region Aachen, bei dem die Arbeit der Jury und der AGIT-Arbeitsgruppe eng begleitet wurde. Auch die kontinuierliche Kommunikation rund um den AGIT-Neubau ACAT auf dem Campus Melaten, die Vorstellung der AGIT-Teams und die eigens entwickelte Kampagne „TGZ im Fokus“ trugen dazu bei, die Technologieregion Aachen, Düren, Euskirchen nach außen zu positionieren. Auf ihrem LinkedIn-Kanal verzeichnete die AGIT Ende 2025 über 2.000 Follower:innen.

Im Frühjahr 2025 hat die AGIT ihren neuen LinkedIn-Newsletter „**EVENTimpulse**“ ins Leben gerufen, der monatlich erscheint. Mit diesem Format bietet die AGIT eine kompakte und anschauliche Übersicht über bevorstehende Veranstaltungen im jeweils kommenden Monat.

Der Newsletter „**AGITimpulse**“ versorgt seit 2024 Unternehmer:innen, Partner:innen und Innovator:innen quartalsweise mit Neuigkeiten über ihre Aktivitäten in der Technologieregion Aachen, Düren und Euskirchen. Der Fokus lag 2025 auf erfolgreiche Projekte, Neuigkeiten aus dem ZBMT und zum Neubau sowie zu initiierten Kooperationen.

Im Bereich Standortinformationen wurde der jährliche Monitoringbericht „**Standort im Fokus 2024**“ veröffentlicht.

Die Pressearbeit der AGIT durch Pressemitteilungen, redaktionelle Beiträge und Interviews zu verschiedenen Schwerpunktthemen führte zu zahlreichen Artikeln in Zeitungen und Zeitschriften sowie zu Radio- und Fernsehbeiträgen.



Folgen Sie uns auf

LinkedIn



Facebook



Anmeldung zum Newsletter:



Anzeige in „Gewerblicher Immobilienmarkt 2025/2026“

Plakat „Gesucht? Gefunden!“ im Hauptbahnhof Aachen

Mit gezielter **Werbung** durch Plakate und Anzeigen in Fachmedien sowie durch Messebesuche konnte die AGIT ihre Themen wirkungsvoll in die Öffentlichkeit transportieren.

Unser Team



Laniya Ali



Carmen Angelmann



Sabine Bittner



Lisa Böttges



Florian Deutz



Nicolas Gastes



Peter Gier



Celine Jungbluth



Frank Leisten



Stefanie Keller



Gaby Mahr-Urfels



Dr. Heio van Norden



Patricia Orszulak



Sven Pennings



Oliver Salden



Jan de Vries



Nina Walkenbach



Stephan Bruckschen



Havva Coskun-Dogan



Nicolas Csanády



Katrin Göttgens



Nils von Hoegen



Ralf Hottmeyer



Ralf P. Meyer



Michel Neuhaus



Daniela Pollin



Lukas Schülting



Karen Wasser



Lotta Zilkens

Unsere Werte

Offenheit

Wir sind offen für Neues.

Respekt & Wertschätzung

Wir begegnen allen mit Respekt und Wertschätzung.

Vertrauen

Wir arbeiten nach innen wie außen auf Basis des Vertrauens.

Ehrlichkeit

Wir gehen ehrlich und loyal miteinander und mit unseren Partner:innen um.

Fairness

Wir handeln fair und gerecht.

Transparenz

Wir agieren und kommunizieren offen, klar und nachvollziehbar

Zuverlässigkeit

Wir sind zuverlässig, übernehmen Verantwortung und stehen füreinander ein.

Hilfsbereitschaft

Wir sind füreinander da und engagieren uns für die Region.

Nachhaltigkeit

Wir gestalten unsere Zukunft ressourcenschonend, wirtschaftlich verantwortungsvoll & gemeinwohl-orientiert.

Lebensqualität

Wir sorgen nach innen für eine lebenswerte Arbeit und nach außen für eine lebenswerte Region.

Beteiligungen, strategische Partnerschaften und aktive Mitarbeit

Aachener Industriedialog – Aktive Mitarbeit

AC²-Innovationspreis Region Aachen – Arbeitsgruppe, Jury, Organisation und Durchführung

AI Alliance Aachen (AAA) – Gründungsmitglied

Brainergy Park Jülich – Strategische Partnerin

CMC Carolus-Magnus-Centrum für Umwelttechnologie GmbH, Übach-Palenberg – Beteiligung

CO_SPACE.DN/WIN.DN GmbH – Mitglied Jury Gründungsstipendium NRW

digitalHUB Aachen e.V. / Fokusgruppe Region Aachen – Mitglied im Verein und im Präsidium, Fokusgruppensprecherin

DLZ Zentrum für industrieorientierte Dienstleistungen Stolberg GmbH, Stolberg – Beteiligung

EDIH Rheinland – Strategische Partnerin

Einstein Teleskop – Aktive Mitarbeit Business Developer, Expert Committee „Valorization & Impact“, NRW-Akteurstreffen

Eurode Business Center, Herzogenrath (D)/ Kerkrade (NL) – Beteiligung

EXPO REAL/aachen 1a – Partnerin des Messeauftritts

FIR e.V. – Mitglied im Präsidium

Forschungsflugplatz Würselen-Aachen GmbH – Beteiligung

Future Mobility Park – Strategische Partnerin

Gemeinwohl-Ökonomie Deutschland e.V. – Mitglied

Geschäftsstelle Strukturwandel der StädteRegion Aachen – Mitglied

GründerRegion Aachen – Trägerin, Lenkungsgruppe, Arbeitsgruppe und Mitglied Jury Gründungsstipendium NRW

Gründerszene Kreis Düren – Strategische Partnerin

Halbleiter Initiative – Aktive Mitarbeit

HIMO Innovationszentrum Monschau Betreibergesellschaft mbH – Beteiligung

Hydrogen Hub Aachen – Strategische Partnerin und Mitglied der Arbeitsgruppe

Industrial Board des Graduiertenkollegs Circular E-Cars – Mitglied

its Internationales Technologie- und Service-Center Baesweiler GmbH – Aufsichtsrat

LASER.region.AACHEN – Strategische Partnerin

MedLife e.V. – Mitglied

Mine ReWIR e.V. – Mitglied

NeuroSys Zukunftscluster – Mitglied im Beirat und im Executive Board sowie assoziierte Projektpartnerin

Netzwerk Aviation Rheinisches Revier (ARR) – Mitglied

NRW.Innovationspartner MWIDE – Strategischer Arbeitskreis

Patent- und Normenzentrum der RWTH Aachen University (PNZ) – Strategische Partnerin

REGINA Regionaler Industrie-Club Informatik Aachen e.V. – Mitglied

Region Aachen Zweckverband – Schwesterorganisation, strategische Partnerin und Mitglied der Arbeitsgruppe Wirtschaftliche Entwicklung

Startup Village by Brainergy Park – Strategische Partnerin

SupplHyInno Rhineland Zukunftscluster (ehemals Zukunftscluster Wasserstoff) – assoziierte Projektpartnerin

Technologiezentren in der Region Aachen – Leitung Arbeitskreis

TPH Technologie-Park Herzogenrath GmbH, Herzogenrath – Beteiligung

TZJ Technologiezentrum Jülich GmbH, Jülich – Beteiligung

WVE Verband der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaften in NRW e.V. – Mitglied

Wirtschaftsförderer der Region Aachen – Arbeitskreis

ZEBRA Startup-Programme (Startup-Village by Brainergy Park) – Partnerin und Sponsorin

Impressum

- Herausgeber:** AGIT mbH
Campus Melaten
Forckenbeckstraße 66
52074 Aachen
Deutschland
- Kontakt:** Telefon: +49 (0)241 475773-0
E-Mail: info@agit.de
www.agit.de
- Verantwortlich:** Sven Pennings
- Redaktion:** Gaby Mahr-Urfels
- Gestaltung:** büro G29, Aachen
- Fotos:** Alle Fotos AGIT mbH, außer: Titel: Carl Brunn – AGIT mbH (oben 3. v. l.), WIN.DN GmbH (unten, 3. v. l.), Patrick Nowicki - StädteRegion Aachen (unten rechts), S. 8: upstairs GmbH (oben), Regascold GmbH (unten), S. 9: Psytest GmbH, S. 10: Udo Geisler Photographie (oben), S. 12: IWT Solutions AG (Mitte), S. 13: NRW. BANK (oben), S. 14: Köster GmbH (Mitte), S. 16: Vitrum Technologies GmbH (oben), RWTH Innovation GmbH (unten), S. 17: Patrick Nowicki - StädteRegion Aachen, S. 23: Braunschweig Zukunft GmbH (oben), S. 24 – 25: Patricia C. Lucas, S. 30: LIOF, S. 32: MedLife e. V., S. 33: CIMA Beratung + Management GmbH (unten), S. 34: privat (oben), S. 35: Christoph Nasgowitz, TIM Institut, RWTH Aachen, S. 36: Christian van't Hoen, birdsonplane (oben und Mitte), SupplHynno Rhineland - Hydrogen Clusters4Future (unten), S. 37: Region Aachen Zweckverband e. V. (oben und unten), S. 38–39: Carl Brunn – AGIT mbH, S. 40: Dr. Marielle Stock – Membion GmbH (oben), Carl Brunn – AGIT mbH (unten), S. 41: Carl Brunn – AGIT mbH (oben), Martin Braun Fotografie - digitalHUB Aachen e. V. (unten), S. 50: Heike Lachmann - Stadt Aachen (oben), Andreas Steindl – Stadt Aachen (unten), S. 51: Renate Schuett – Stadtbild (oben), RWTH Aachen Campus GmbH (unten), S. 52: Katharina Heger -- StädteRegion Aachen, S. 53: Werrens & Hansen Architekten (unten), S. 54: StädteRegion Aachen, S. 55: Ralph Sondermann (oben), WIN.DN GmbH (unten), S. 56: Nikolaus Schmitz Fotografie (oben), S. 57: Startup-Village by Brainery Park - Nikolaus Schmitz (oben), S. 58: Kreis Euskirchen – Ralph Sondermann (oben), privat (unten), S. 59: Deutsche Mechatronics GmbH (oben), Julian Huke Photography (Mitte), S. 61: Melanie Wiesen – Kreis Euskirchen (oben), S. 62: Andreas Herrmann, S. 63: Kreis Düren (oben), Köster GmbH (Mitte und unten), S. 64: Köster GmbH (oben)

Klimaneutral gedruckt auf 100%-Recycling-Papier



Hinweis: Einige Texte wurden zum Teil mit KI generiert und im Anschluss redaktionell überarbeitet.

www.agit.de

